

**Es war einmal.....**

**Ein türkisches Märchen**

**aus einem kleinen Bergdorf an der  
Südküste**



30.10

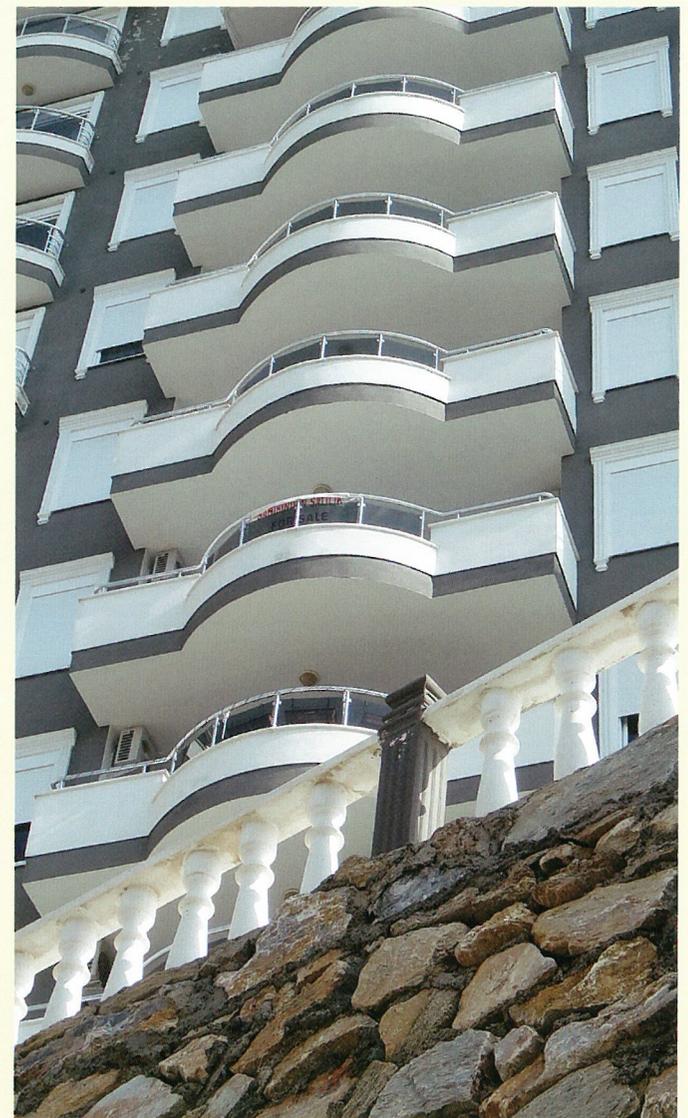


## Die Historie der Huette

Sonntagmorgen bei schlechtem Wetter im Bette: Eine Kleinanzeige in der FAZ - Villa am Meer fuer 95.000 DM - Prospekt kommt - entpuppt sich als schoenes rundes Haus in der Tuerkei - Schnupperflug - netter Bautraeger - so begann das Abenteuer.

Gar klein war die Villa - Alleinlage mitten in Bananenplantagen in einem Vorort. Als sie endlich fertig war, standen drum herum Hochhaeuser.

Der kulante Bautraeger Helmut nahm das Haus zurueck - Vereinbarung: dasgleiche Haus an einem neuen Platz.

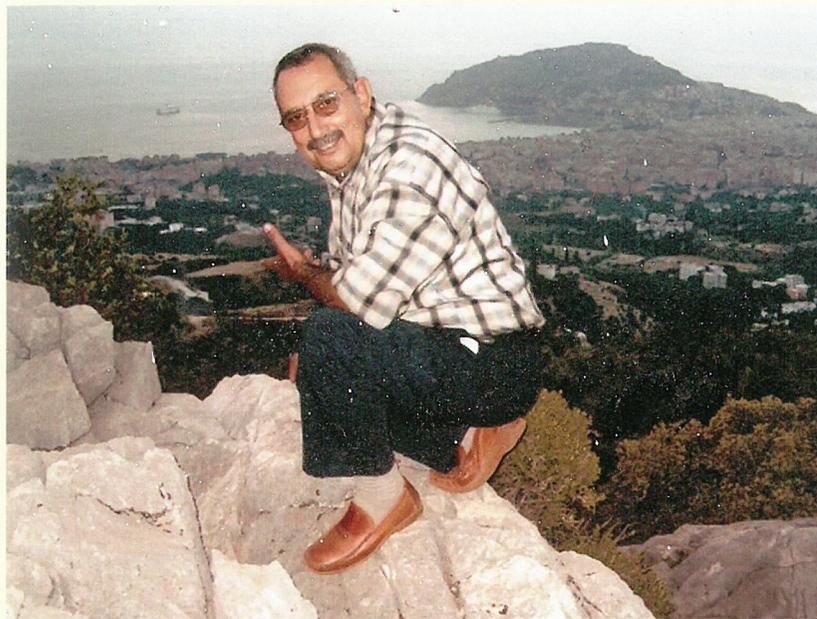


Dieser Ausblick war wirklich nicht unser Geschmack....und so begann die **Bauplatzsuche**

Nach 3 Monaten kannten wir jeden Feldweg. Jeder Tuerke hatte einen Acker zu verkaufen.



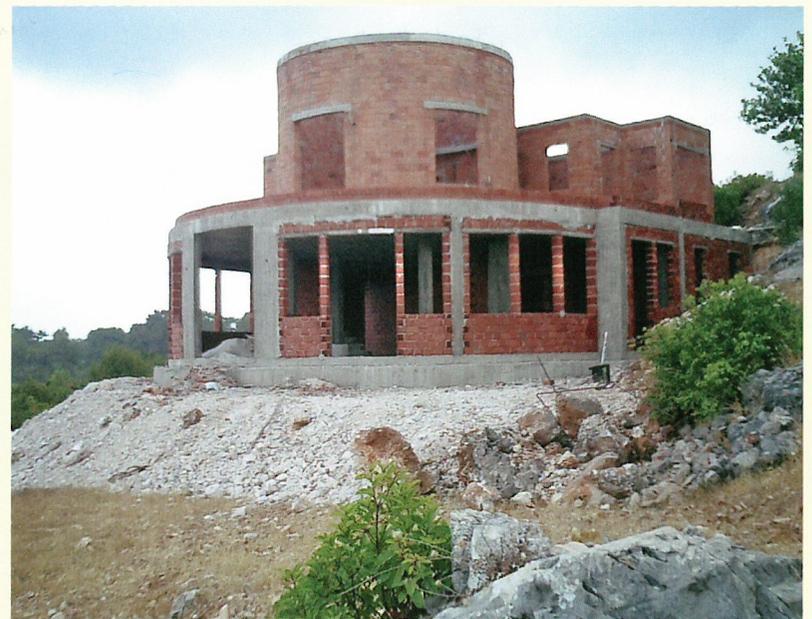
Hoch oben am Berg, weit und breit kéin Haus sichtbar, schliesslich die Ideallage mit 4000 qm.



Freund **Metin** managt den Kauf und die Baugenehmigung quasi per Handschlag.

Der Rohbau mit **Helmut** stand schnell.

Doch dann passierte quasi 2 Jahre lang quasi gar nichts



**Bis sich Felix kurzentschlossen als Bauleiterin im kalten Winter im Rohbau einquartierte. Ein Biwak ist dagegen komfortabel...**



**Schlafen im Rohbau ohne Tueren, kein Licht, keine Heizung - und draussen stuermt und regnet es pausenlos  
Immerhin: ein Tisch und 2 Stuehle sind doch schon ein gewisser Komfort**



**Sogar eine einzige Wasserstelle gibt es in der Bau-Wueste: das Bidet als Multifunktions-Objekt fuer Koerperkultur, Abwasch und Kaffeewasser... was will man mehr als bescheidene Managerin?**

Mit Helmut als Bautraeger geht's weiter. Aber selten kommt ein Handwerker. Und wenn er kommt, gibt's nur Pfusch...



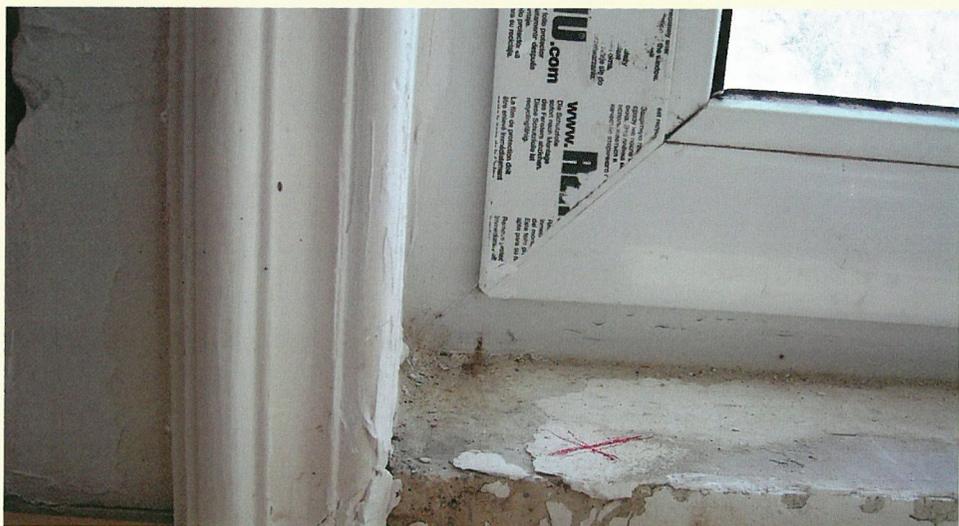
Schier endlos ist die Liste der Baumaengel



Das Dach undicht



Im Wohnzimmer steht das Wasser



Die Fensterbaenke rotten vor sich hin



Unterlegkeile bringen die Badewanne ins Lot

Fuer die Gasheizung soll kein Gastank einbaubar sein...



Und mit Strom heizen - der kaputte Strommast ist nicht vertrauenserrweckend. Zumal der Elektriker die Phase manchmal auf den Sicherungsleiter gelegt hat.....



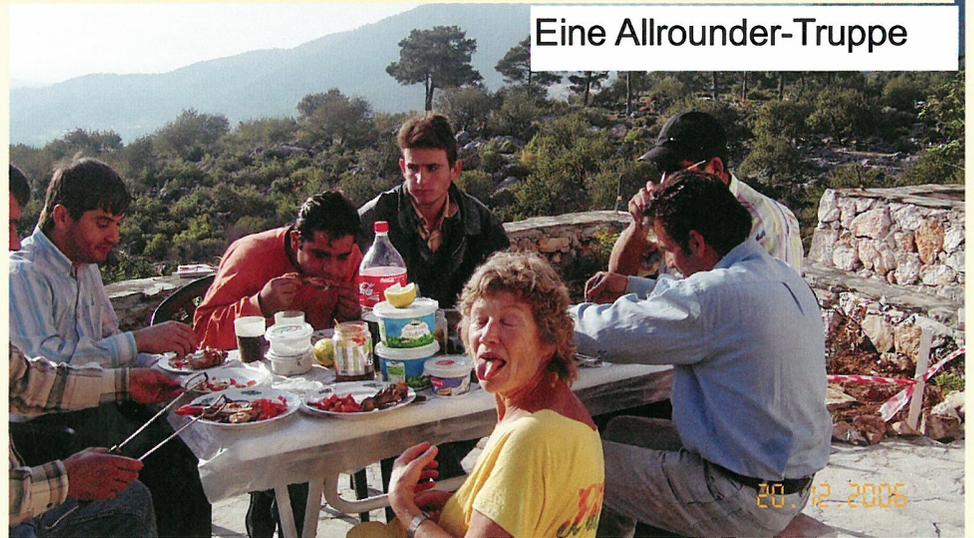
**Die Maengelliste ist endlos...** allein 200 Foti dokumentieren die schlimmsten Faelle.

**Felix feuert Helmut und uebernimmt in Eigenregie.** Diverse Bautruppe werden im Hause taetig

Die Truppe des "Eisen-Husseini"



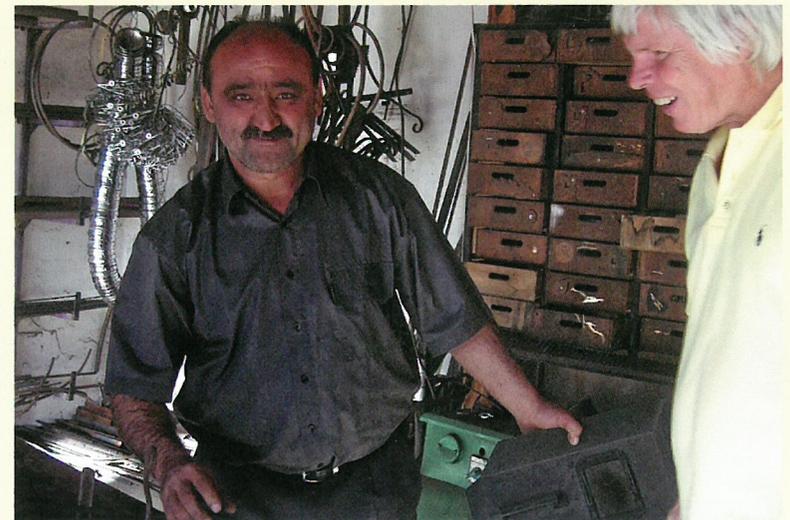
Eine Allrounder-Truppe



"Mustafa Cay" und "Mustafa Taxi" malern ("Faerben" heisst das hier)



Muzzaffer muss im Schrank installieren

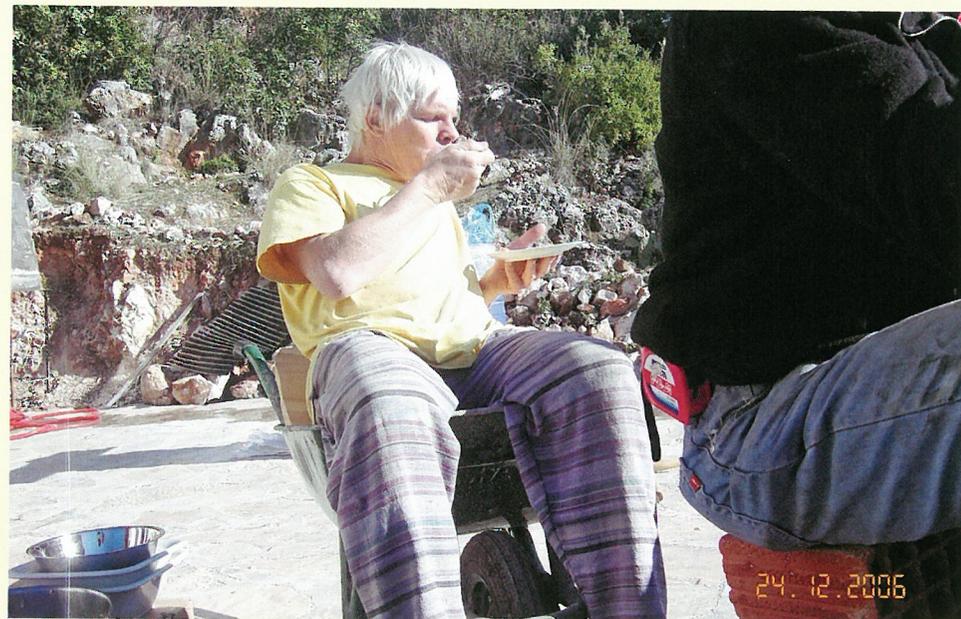


Und Yussuf "schzneidert" eine kunstvollste Kaminhaube

Nachdem Felix die schlimmste Phase ueberwunden hat, traut sich auch der Hausherr in die Tuerkei und mischt sich unter die Tagelohner-Hilfskraefte. Mangels Stuhl wird er in als unterste Rangordnung in die Schubkarre gesetzt

**Endlich ist die Huette einigermassen fertig und kann eingerichtet werden.**

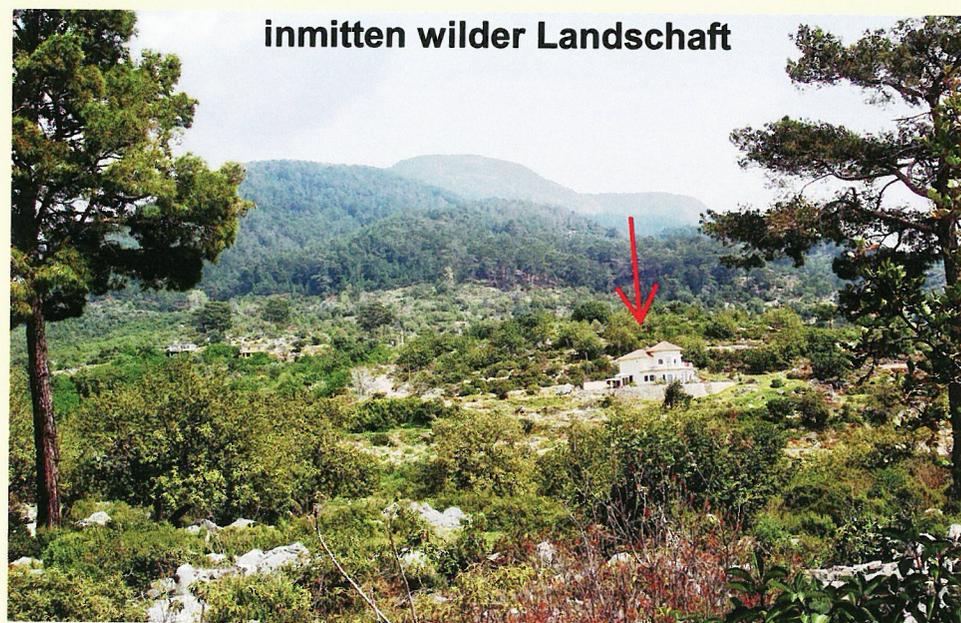
**Schnell wird deutlich: Die Muehen haben sich gelohnt!!**



**Weit oben am Berg - am Rande eines kleinen Bergdorfes**



**inmitten wilder Landschaft**



**freie Aussicht nach allen Seiten**



bis zum naechsten Nachbarn sind's 15 min Fussweg

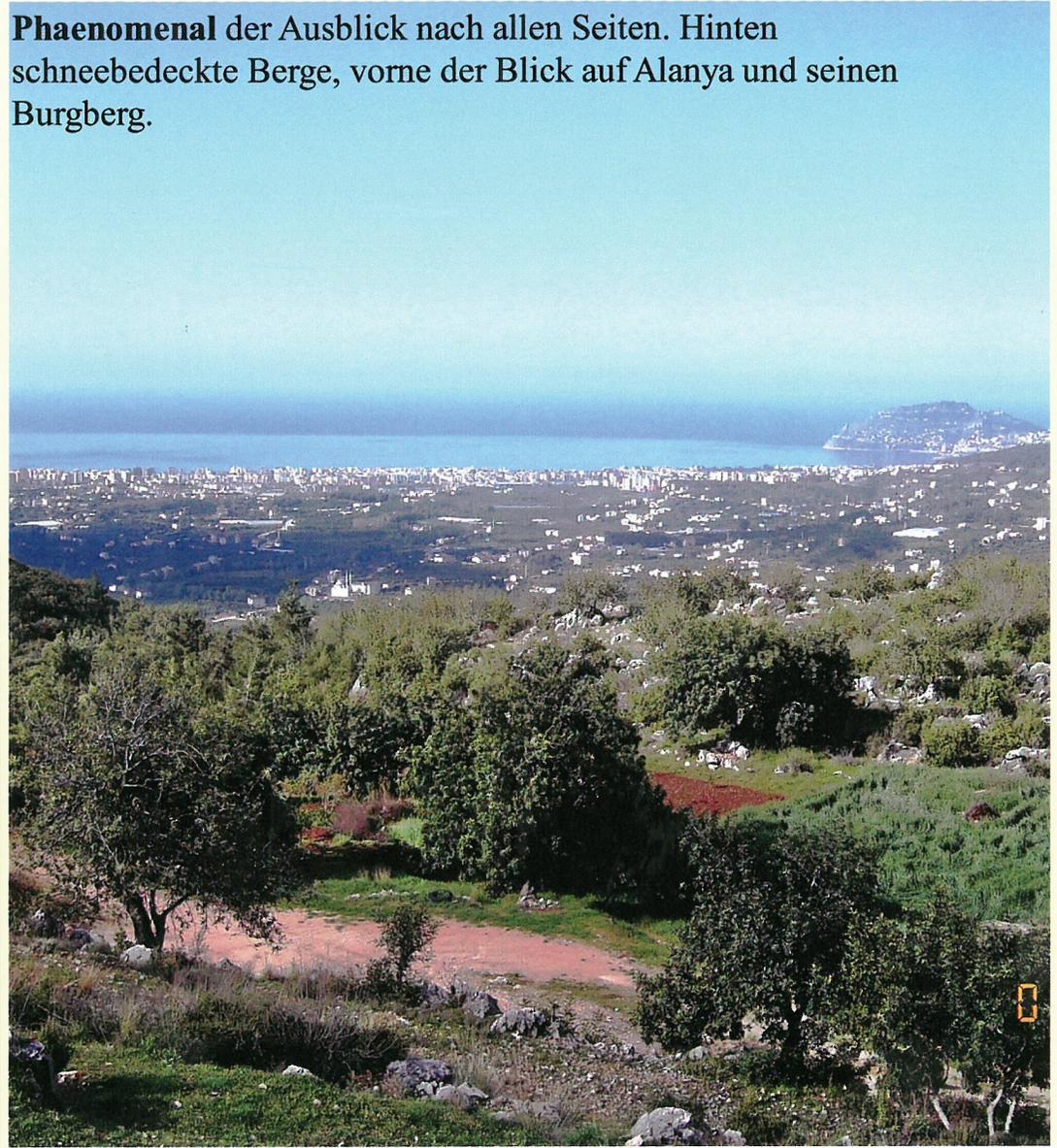


Rund ist die Huette. Mehr Glas als Mauer.

Und das hauseigene Ambiente ist mit der noetigen Bepflanzung schnell geschaffen



Phaenomenal der Ausblick nach allen Seiten. Hinten schneebedeckte Berge, vorne der Blick auf Alanya und seinen Burgberg.

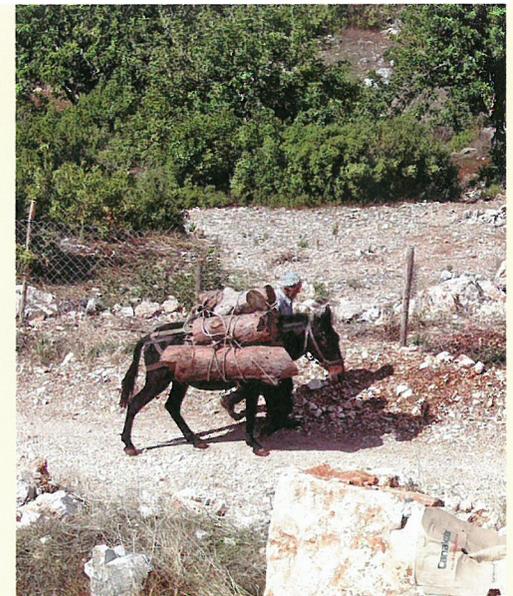


Und bei Nacht ist's fast noch schoener

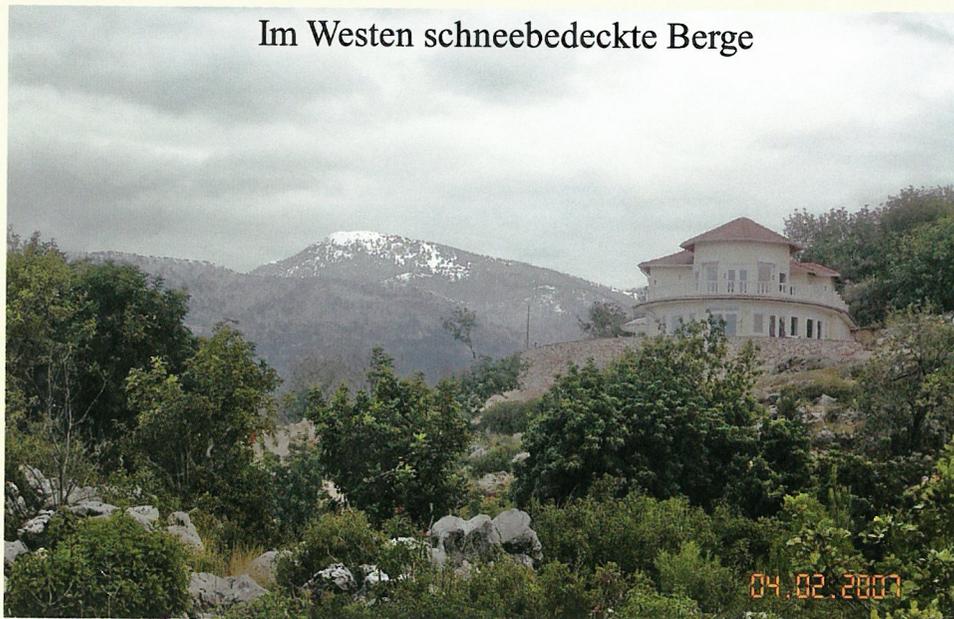


Auf dem Feldweg traben Futter-beladene Frauen und Esel mit Brennholz vorbei

Unter uns eine Plattform mit Feldern



Im Westen schneebedeckte Berge



auch Im Osten hohe Berge am Ende der Bucht



Und nach hinten unsere unkultivierte Wildnis



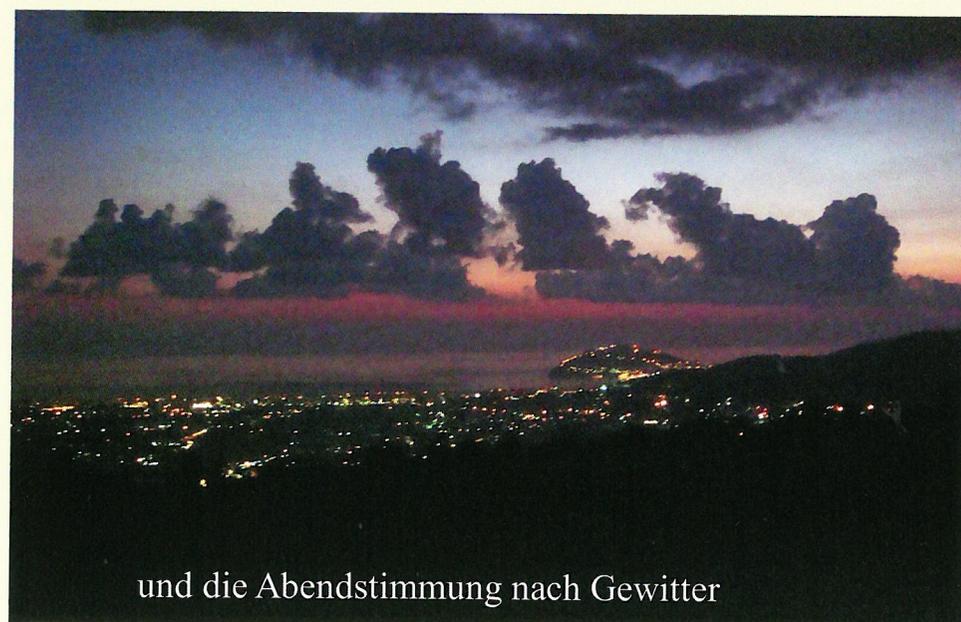
Toll die nebligen Tage



die Regentage



und die Abendstimmung nach Gewitter



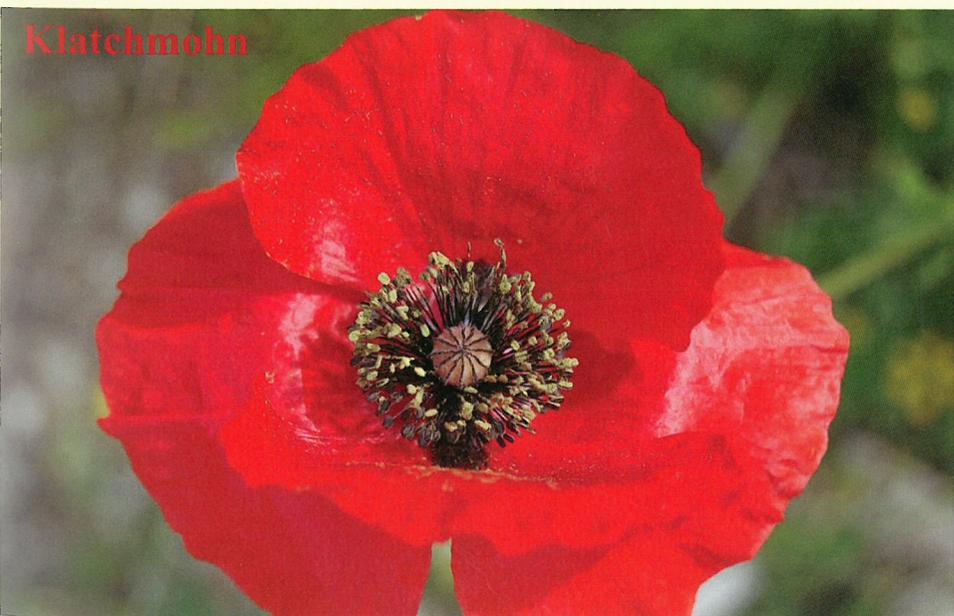
**"Blumiges" Ambiente rund ums Haus**



die Wiese gerne auch Natur-belassen

Bei der Vielzahl der "Blumitaeten" faellt die Auswahl schwer. Hier ein paar besondere Lieblinge:

Lavendula immerbluch

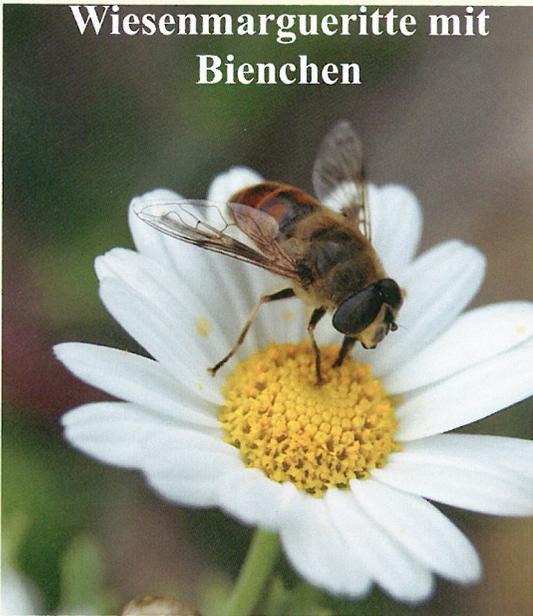


Klatchmohn



Amaryllis

Wiesenmargueritte mit  
Bienen



Cosmea



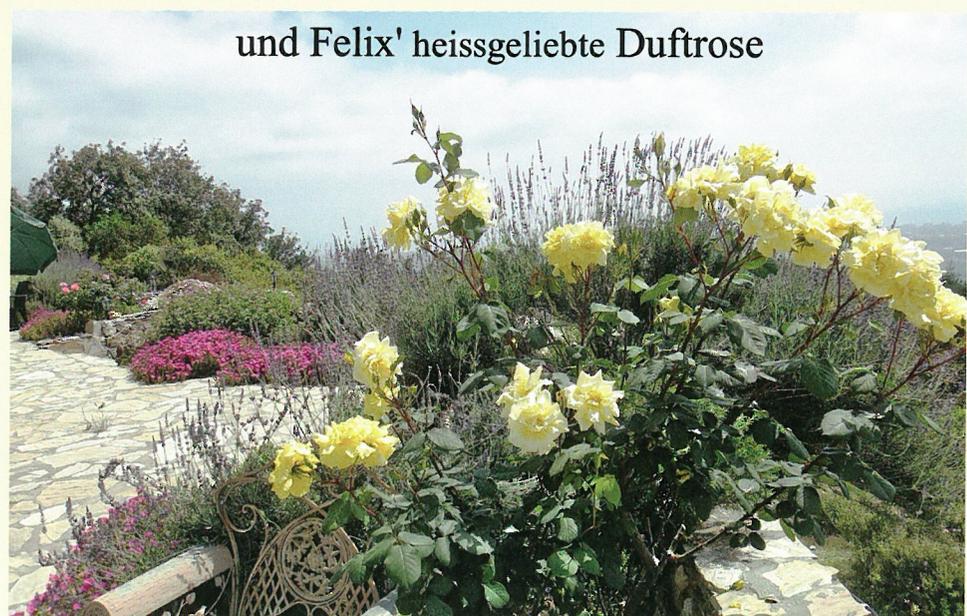
Mittagsblumen



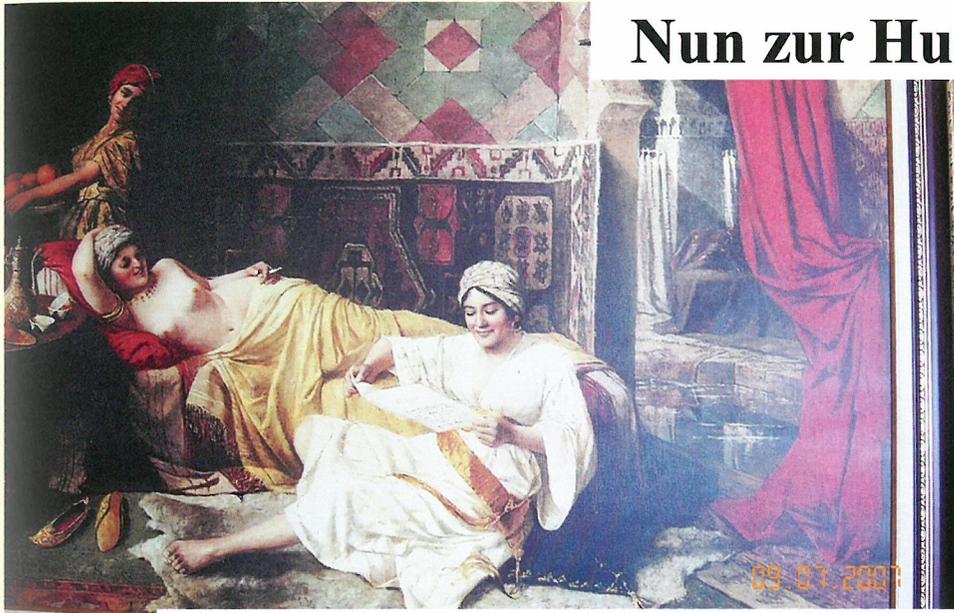
Micha's Favoriten Klee und Kapuzinerle

27.4.2009

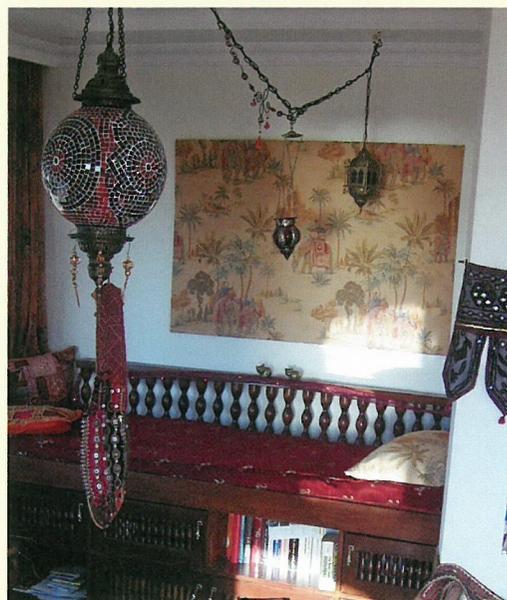
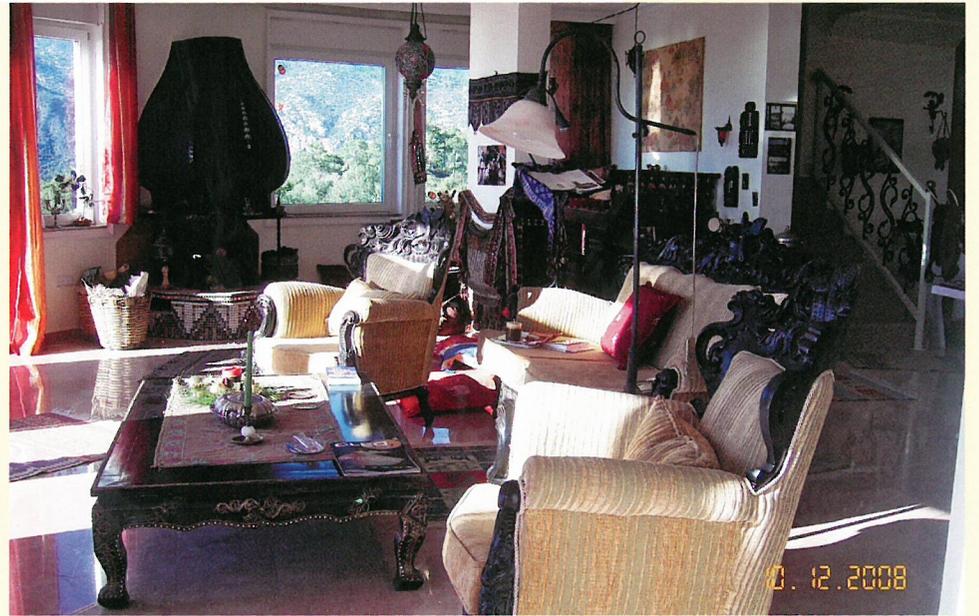
und Felix' heissgeliebte Duftrose

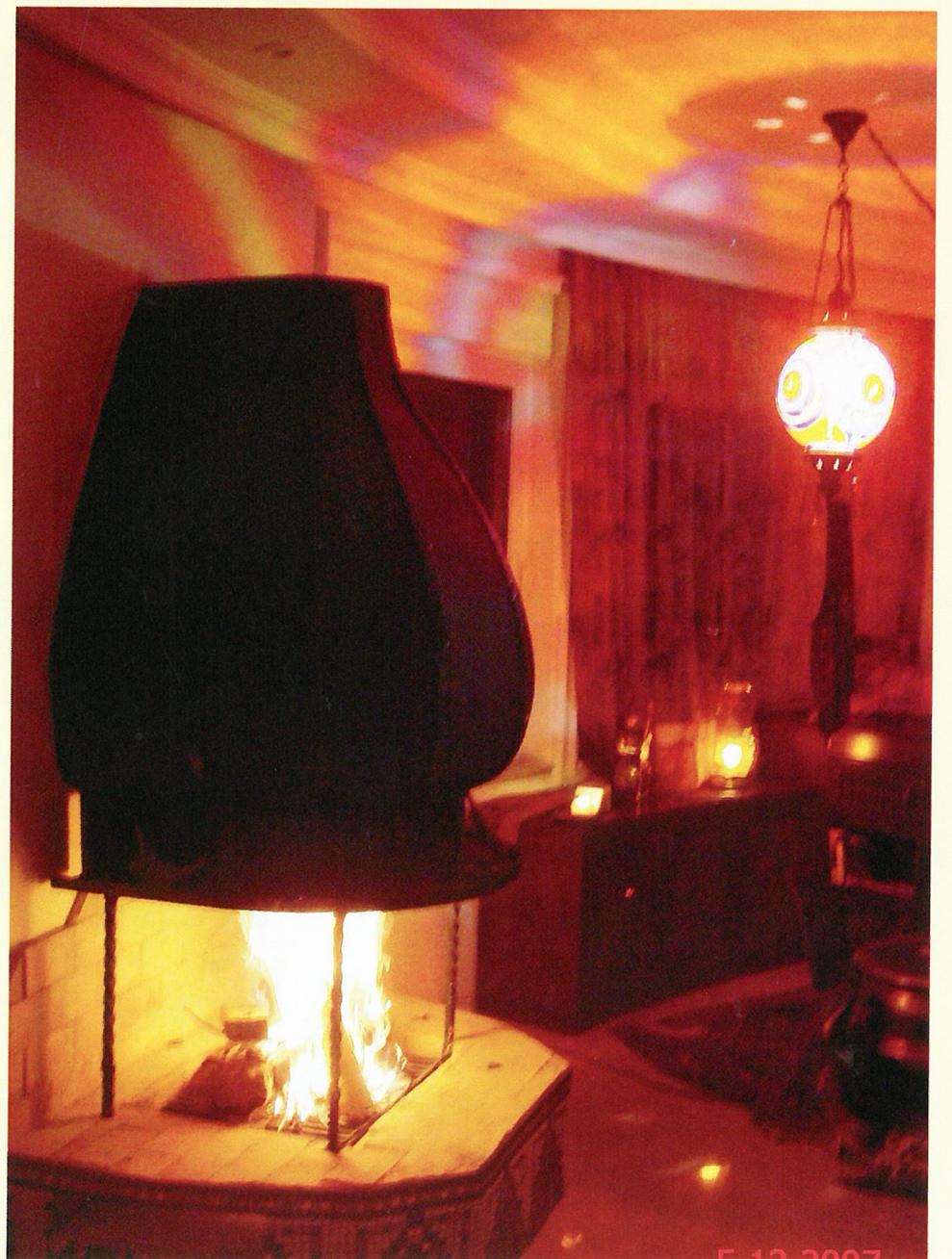


## Nun zur Huette von innen



## Osmanisches Ambiente im Kommunikationsbereich





## Ein im Stil angepasster Speisebereich



Und ein Kuechenbereich, der zu **kreativen Schoepfungen** geradezu anregt



## *Lammkopf à la Mode de Michel*

### Der optimale Kopf stammt von folgendem Lamm:

- ▲ etwa 3 Monate alt, weiblich
- ▲ jungfräulich, mit weißem makellosem Fell
- ▲ helle, glockenreine Sopran-Stimme
- ▲ sauberes „Määähähäh“ mit zartem Tremolo
- ▲ sanfte braune Augen, klarer hingebungsvoller Blick

### Die fein pürierte Füllung des optimalen Kopfes:

- ▲ Aubergine und Auberginenblüten
- ▲ Weiße Böhnchen mit Frühlingszwiebeln
- ▲ Zarte faltenfreie Hoden vom jugendlichen Böckchen
- ▲ Abgeschmeckt mit Salz, Thymian, Rosmarin, Knofi

### Die Zubereitung des optimalen Kopfes:

- ▲ aufrecht im Bräter stehend
- ▲ seitlich gehalten von jungen Kartoffelchen
- ▲ im Mäulchen ein Strauss Thymian

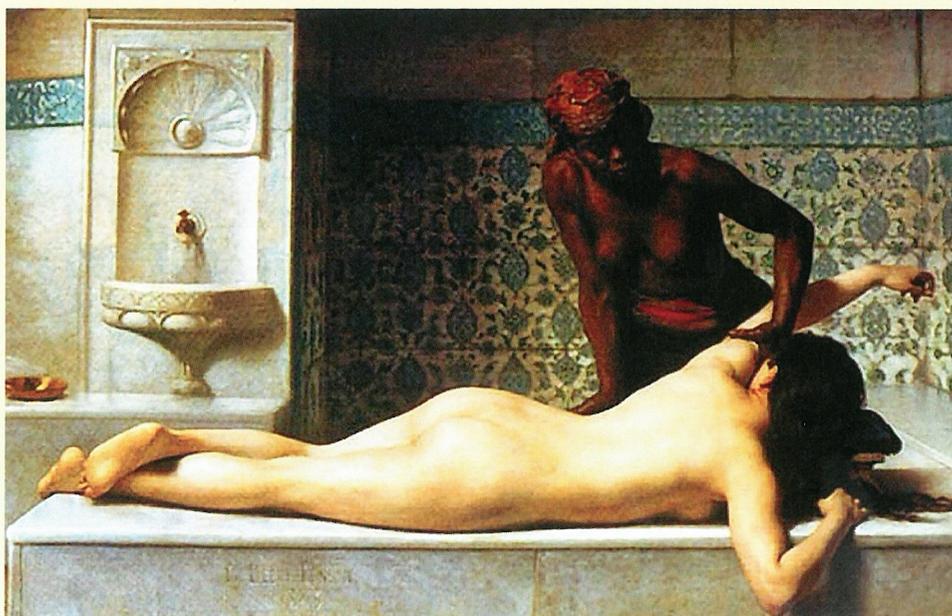
### Servier-Empfehlung:

- ▲ Deko: Rote Rose zwischen den Hörnlein
- ▲ Schmuck: Rotgoldene Ohrstecker mit Rubin
- ▲ Musik: Vivaldi oder Händel, leise + tragend
- ▲ Beleuchtung: handgeformte Bienenwachs-Kerzen
- ▲ Besteck: feinstes 925 Tafelsilber von Christoffe
- ▲ Wein: Chateau „Mouton Mort“ , Cuvee 1964

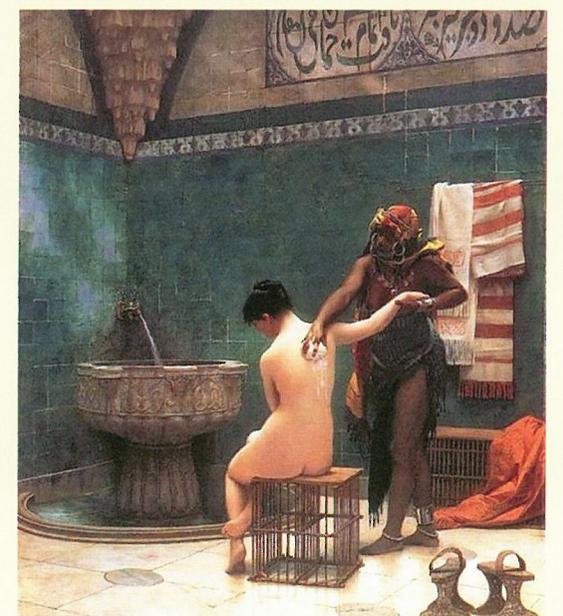


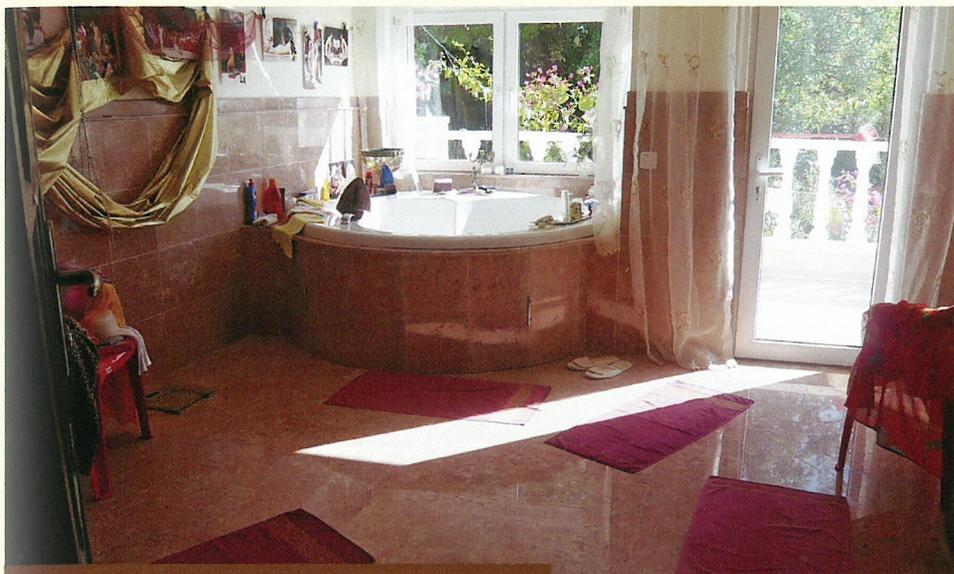
**Die Hausherren  
schlummern im  
Rundturm mit  
Rundumblick.**

**Fuer die gute Aura sorgt  
unser indischer Hausgott  
"Nandi"**



**Badefreuden  
sind der  
Hausherrin  
hoechste  
Lust....**





**in der grossen runden Wanne**



**inmitten rosa Marmor**

**und im Spieglein an der Wand**

**Und SO soll sich der Gast fuehlen**

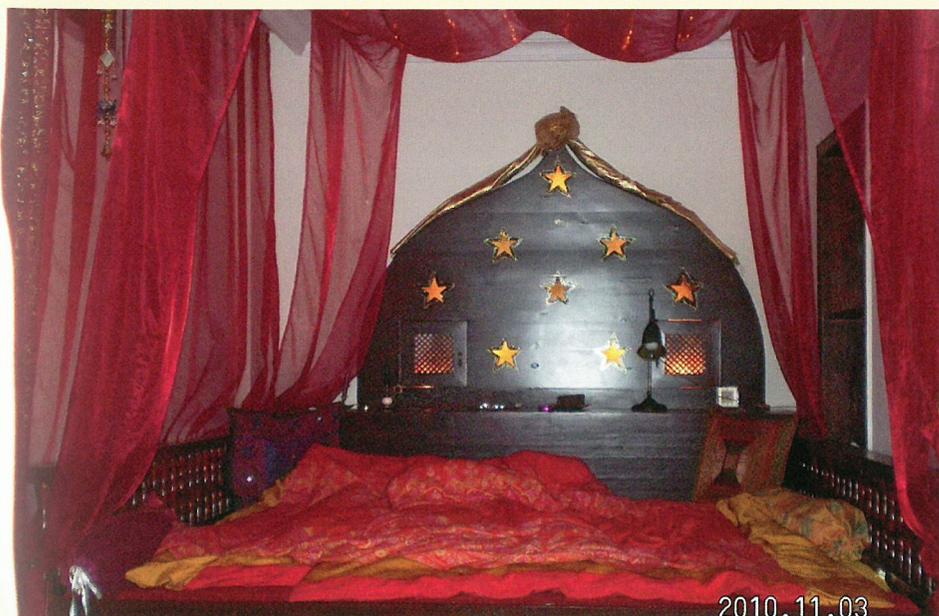
**Der Hausherr erfreut sich indes an Harems-Phantasien**



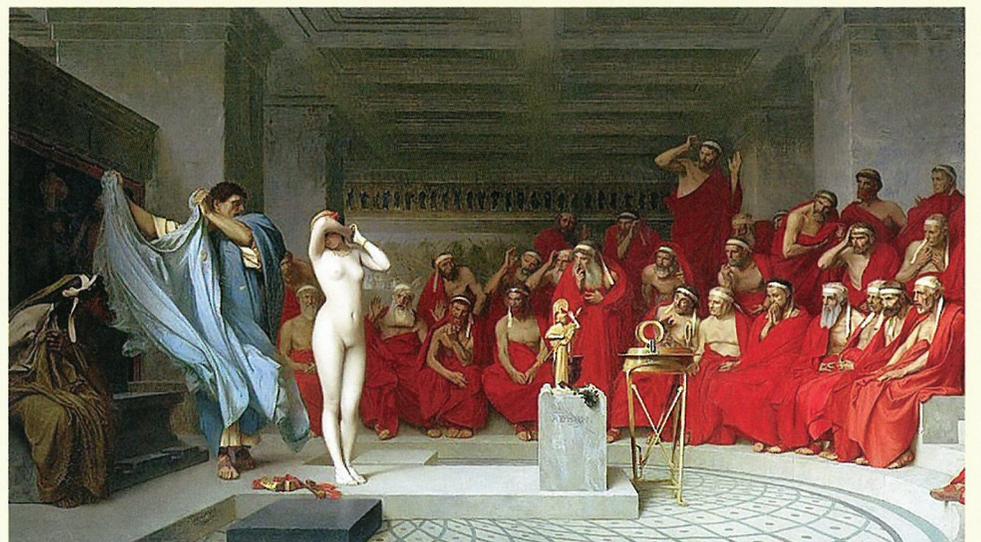
**...wenn er im osmanischen Ambiente schlummert**



**...dann denkt er vermutlich an Harem und die Versteigerung von Sklavinnen**



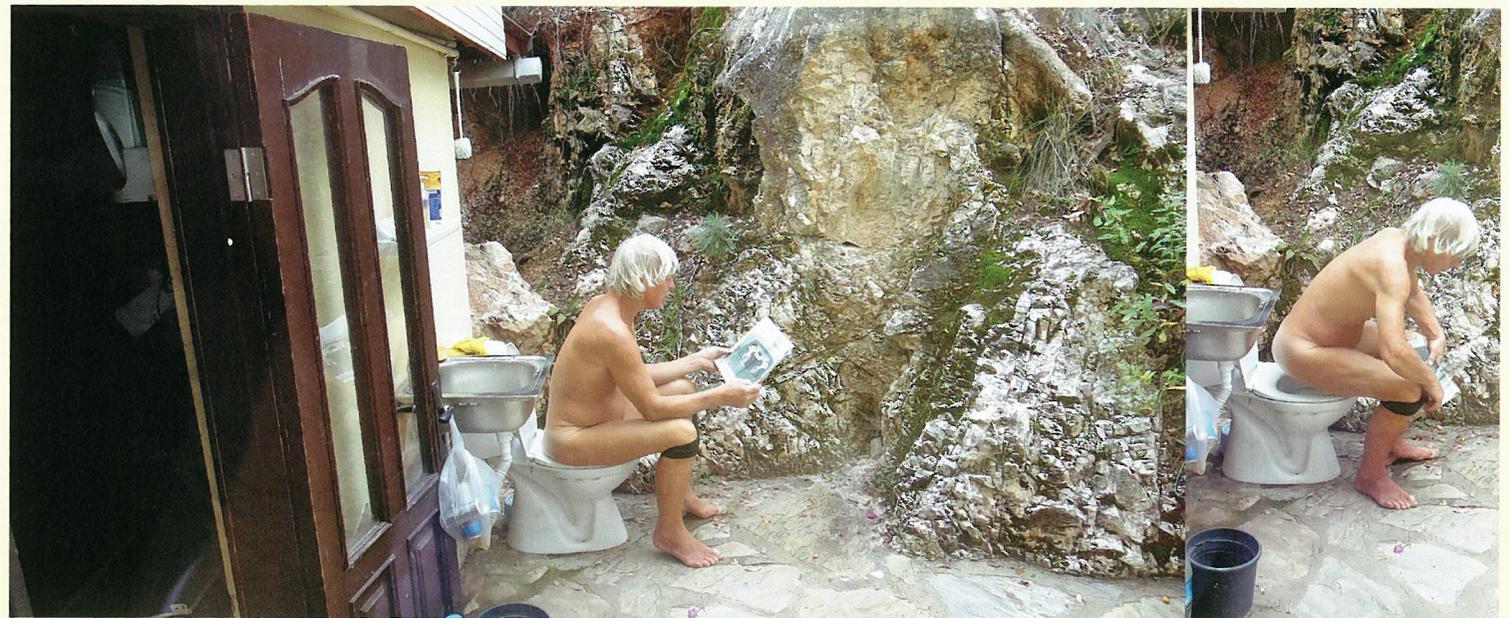
2010.11.03



**Last not least: Das  
Aussen-Freiluft-Klo  
begeistert alle Besucher -**

**nur zum Benutzen sind die  
Weicheier alle zu  
"g'schamig"**

**Dann kriegen sie meine  
FAZ auch nicht - die wird  
nur hier benutzt!**

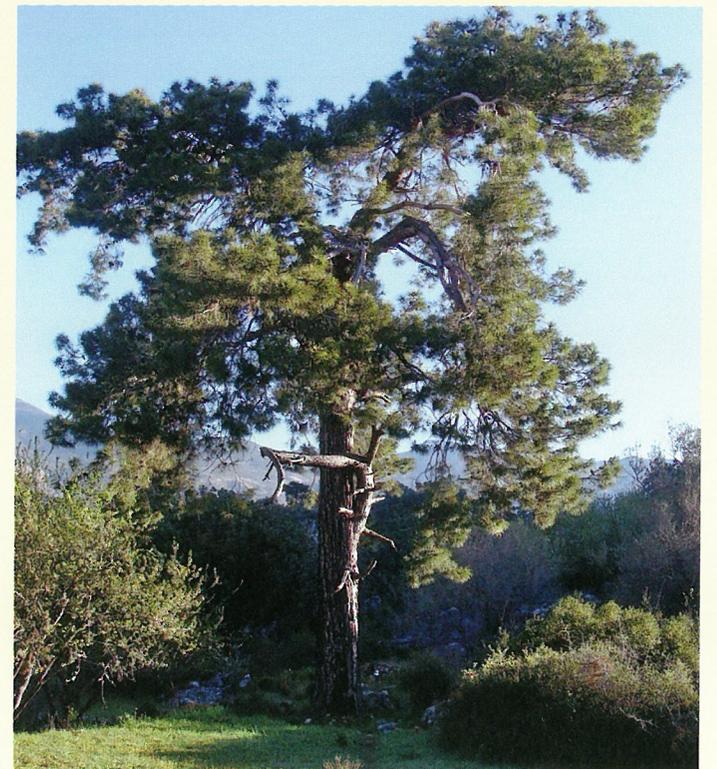


## Die Umgebung am Berg

**"Ecek Caddesi" = Esel-Boulevard hat Felix unseren  
namenlosen Feldweg zum Haus offiziell getauft. Links und  
rechts Plantagen mit Oliven, Granataepfeln und Orangen.**

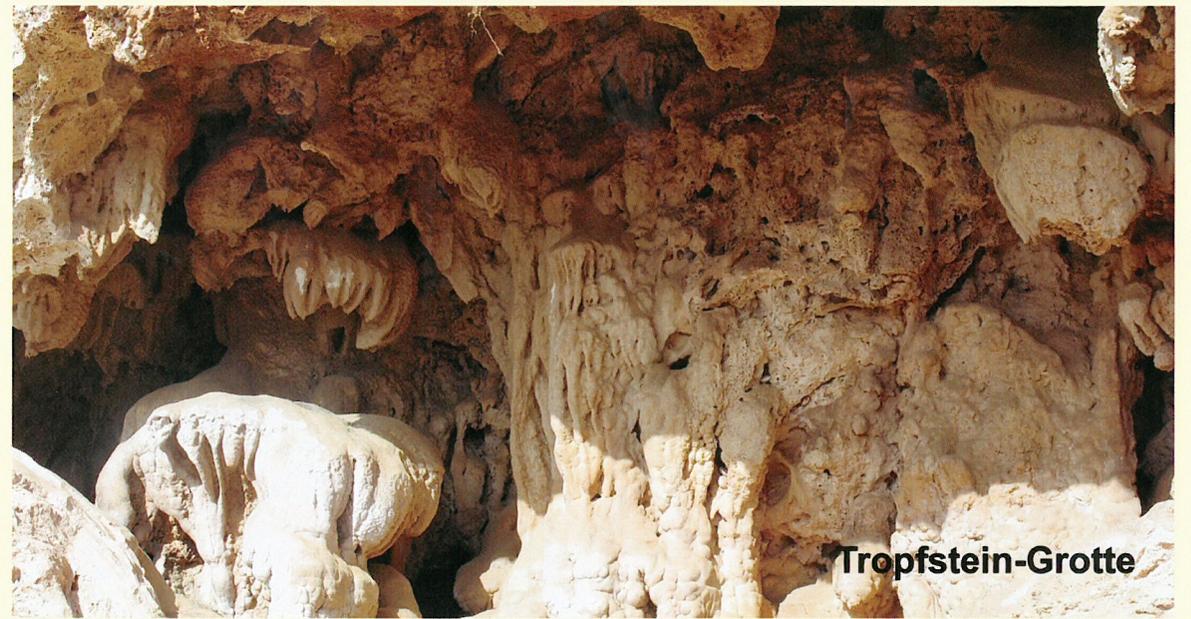
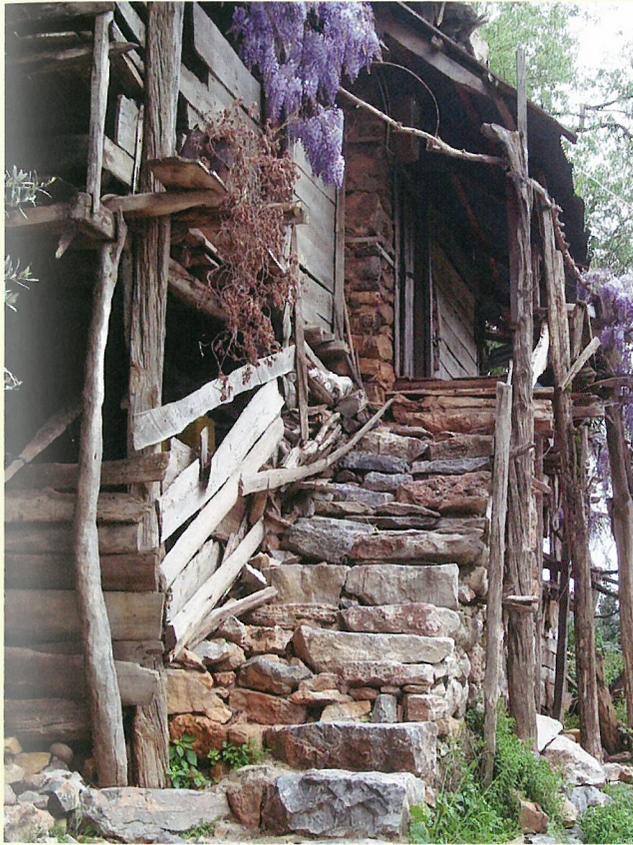
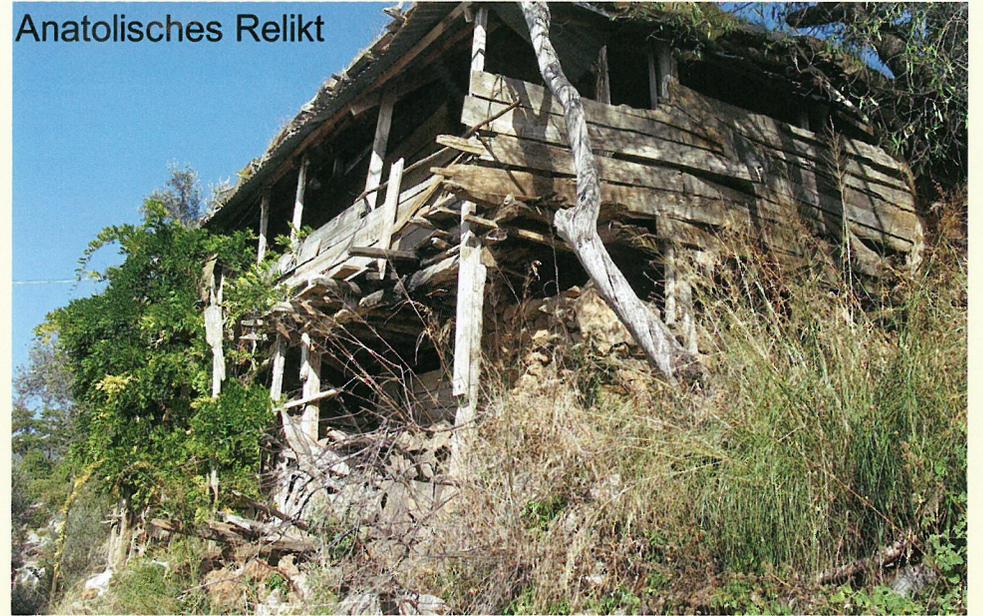


**Deshalb heisst er "Ecek-Caddesi"**



Der "Boulevard" mündet nach einigen 100 m oben in die eigentliche Dorfstrasse von Kizilcasehir, an der vereinzelte Haeuser liegen. Hin und wieder auch noch ein anatischer Originalbau, dem Verfall ueberlassen. Brotbacken ist hier eine wichtige Aufgabe der Frauen. Im Fels eine kleine Tropfsteinhoehle vom Bergwasser, dessen Sammelbecken der Buergermeister verwaltet und den Bauern zuteilt ueber ein grossflaechiges System von offenen Bewaesserngraben.

Anatolisches Relikt



Tropfstein-Grotte



Brotbacken.02

Das Ende der Dorfstrasse - nur noch Natur



24 3 2009

Der Blick geht hinunter auf die "**Alte Burg**" aus dem 1. Jahrtausend, dahinter in der Ferne die "**Neue Burg**" auf dem Burgberg.



Natuerlich haben die paar Haeuser auch eine **Dorfmoschee**, deren billiger Lautsprecher gar schrecklich kraechzt. Viele kleine **Friedhoefe** mit teils kaum noch leserlichen Grabsteinen zeugen vom Alter des Dorfs.



Der Blick nach Osten geht auf das naechste Bergmassiv, keine 30 km entfernt, auf dessen Gipfeln oft Schnee liegt. **Unten im Tal** die weisse Flaeche ist allerdings kein Schnee, sondern **Bergbau** - den halben Berg haben sie schon fuer die Kalkproduktion abgegraben.

Legendaer am Ende unserer Dorfstrasse der Abbruch: die fuer den Beton vorgesehenen Stahlgitter wanderten in **Muchtar's** Privathaus...

**Muchtar (=Dorfvorsteher")** war er nur 2 Jahre - in der Zeit baute er auch 2 Haeuser...Vor seiner Muchtar-Zeit fuehrte er seine kleine Schreinerei in den Ruin.

Nach seiner Abwahl im Jahre 2012 tauchte er ploetzlich auf unserer "Ecek Caddesi" mit einer riesigen Schafherde als Hirte auf und verbringt jetzt den Sommer hoch oben auf der Alm.

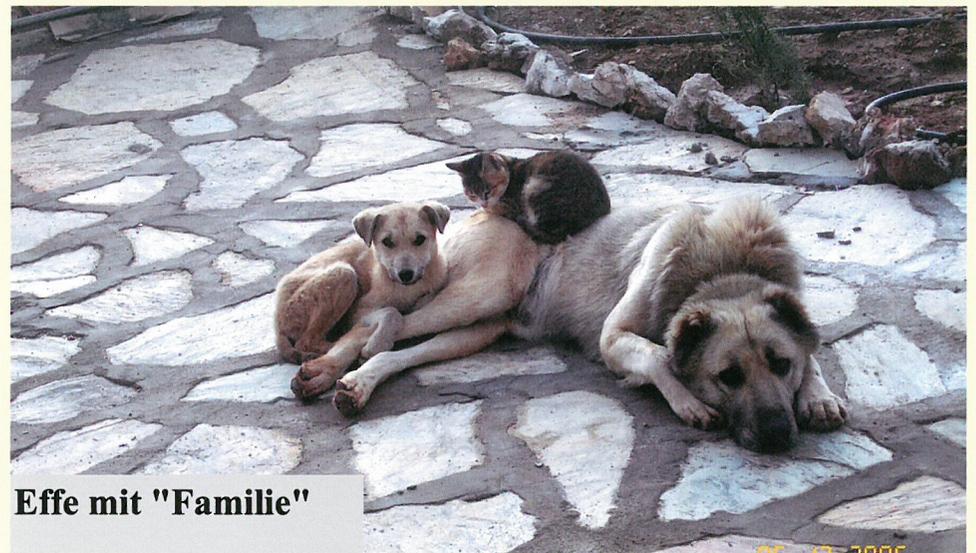
Sag' noch einer, die Tuerken waeren nicht flexibel....!!



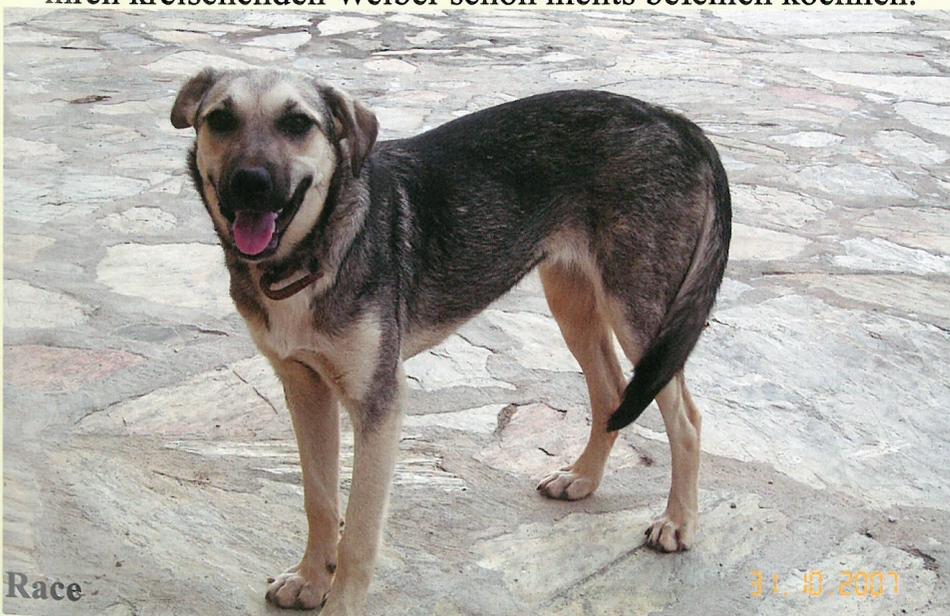
## Unsere Haustiere

Ein langes Leben ist tuerkischen Tieren nicht beschert - zu mager und gehaltlos ist das waessrige Brot, das ihnen als Nahrung dient - wenn sie denn ueberhaupt gefuettert werden. So einige Bauern haben selbst kaum genug zum Essen. Es herrscht noch Tauschwirtschaft, Bargeld hat sowieso kaum einer.

**Hundis:** In den ersten Jahren hatte wir viele Hunde zu Gast: **Effe, Ibri, Kurt, Race** - leider haben alle die Behandlung ihres bitterboesen Besitzers nicht ueberstanden. Fuer die Tuerken ist der Hund ja sowieso unrein und dient allenfalls als Statussymbol der Machtausuebung, wenn sie ihren kreischenden Weiber schon nichts befehlen koennen.

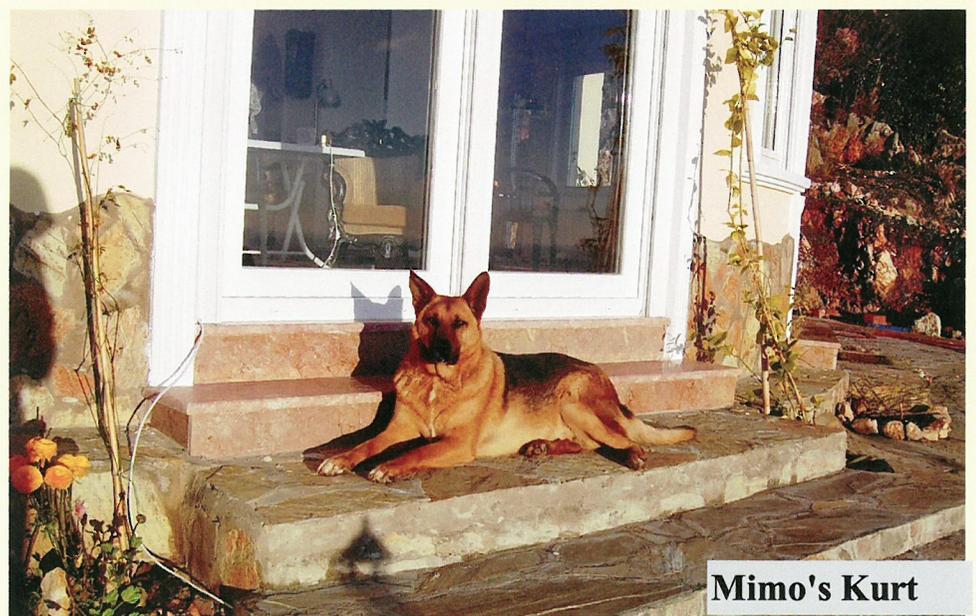


Effe mit "Familie"



Race

31.10.2007



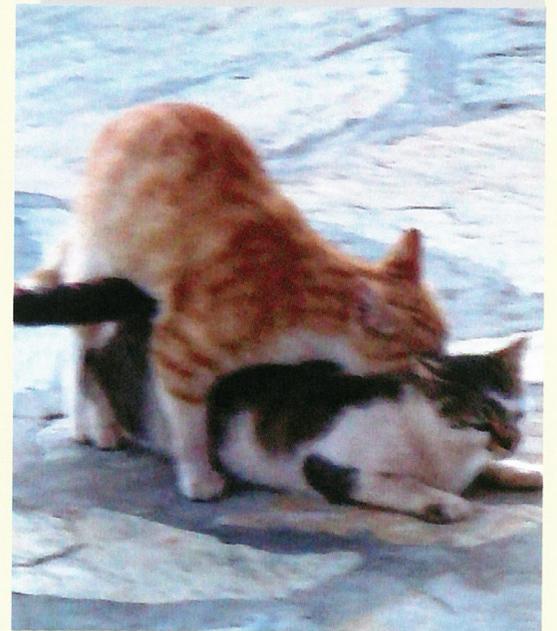
Mimo's Kurt



**Micha's Liebling "Ibri"**  
Eigentlich hatten wir ihn "Ibrahim" getauft - doch die Tuerken waren entsetzt ueber den Namen fuer einen "unreinen" Hund: das sei Laesterung des Propheten

### Katzen

Endlos ist die Liste der Gastkatzen. Schmutznase, Nicht-Schmutznase, MuhKuh, Ringelschwanz, Kirmisin, um nur einige Gaeste zu nennen. Echtes Eigentum ist seit 6 Jahren der nerzfarbene Mavi - allerdings nur zur Haelfte, die andere Haelfte hat unser Freund Servet adoptiert, bei dem er waehrend unserer Abwesenheit wohnt. Seit 2 Jahren hat sich zusaetzlich Rossi vorsichtig eingeschlichen und sich nach und nach einen festen Platz in unserm Herzen, am Futternapf und im Sessel erobert. Der Platz im Bett ist in Arbeit.....



Kirmes beschmust Schmutznase



Schlafmuetze



Nicht-Schmutznase



Halsband-Kater



Kirmes und Kirschel



Laila



Mofa-Katzen auf der Dorfstrasse

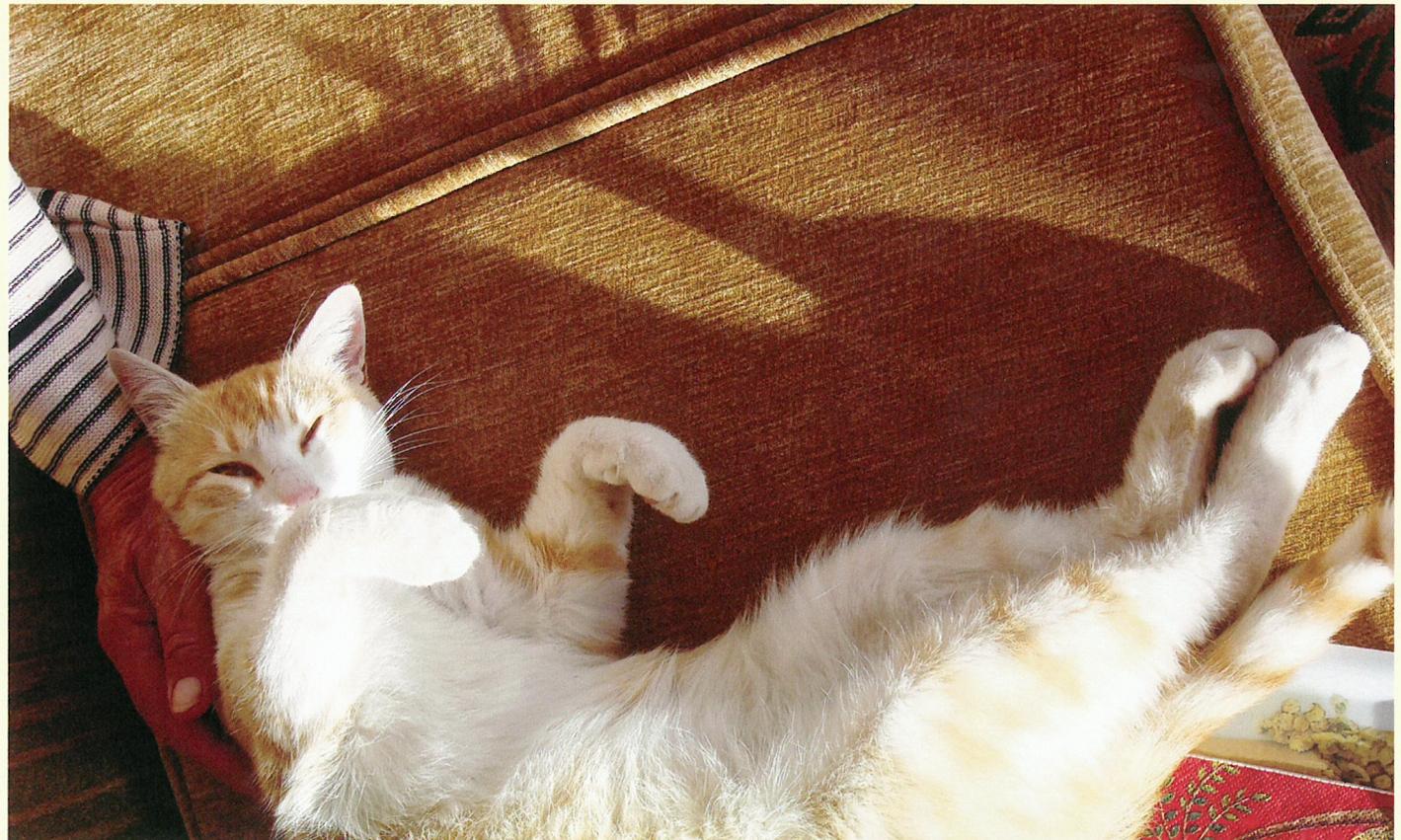


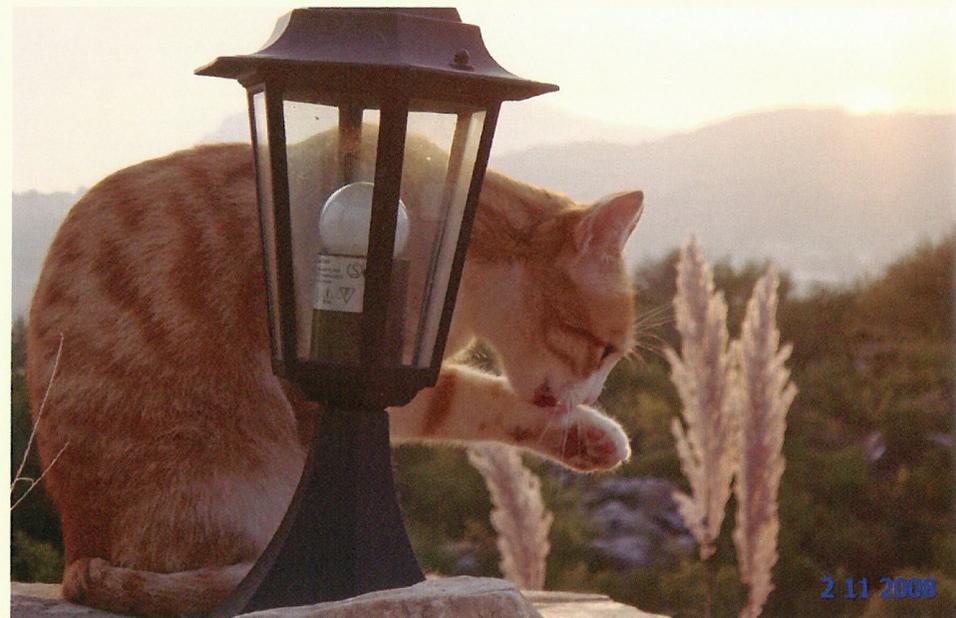
Braunbaer



No-Name

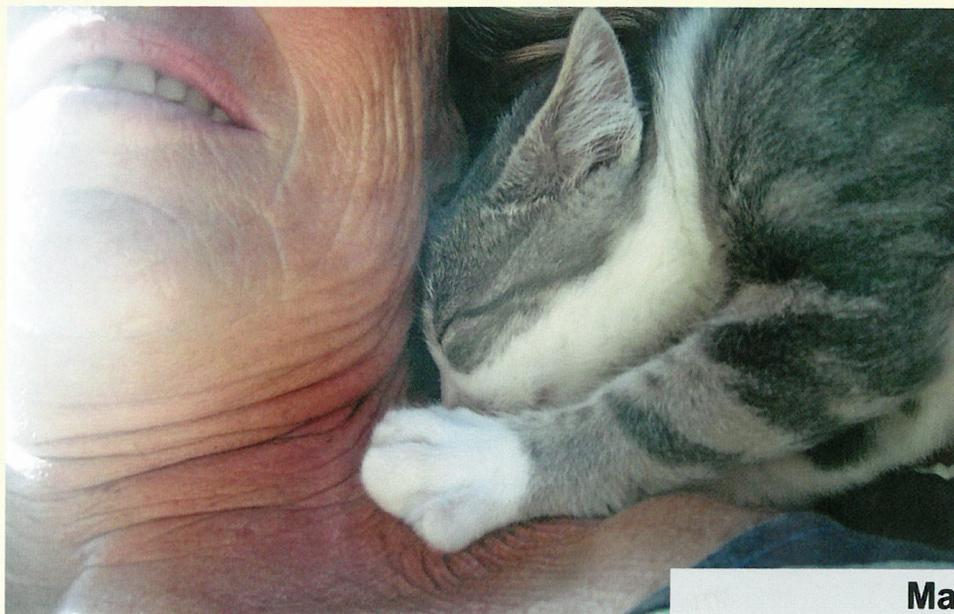
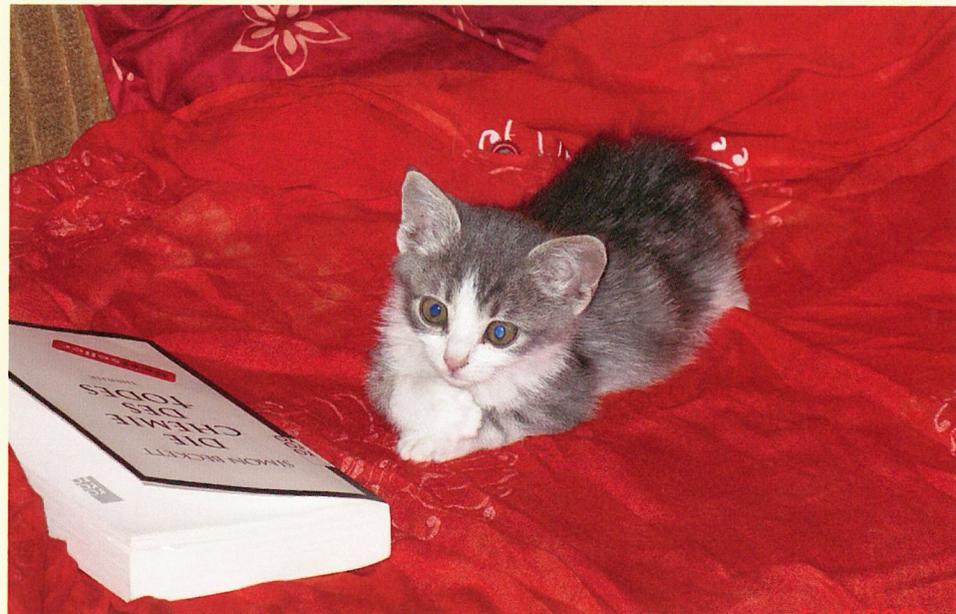
Kirmes, der bildschoene stolze rote Kater





**Kirmes war der absolute Favorit des Hauses. Doch dann gabelte Felix ein hilfloses Katzenbaby auf - Mavi. Der stolze Kirmes wollte neben sich keine Goetter haben - er entfernte sich zorneswuetig, rannte zurueck zu seinem frueheren Zuhause und kam nie wieder zurueck.**

**Mavi wuchs mit Felix als Ersatzmutter auf. Ihr Hals diente als Nuckelflaschen-Ersatz, sie lehrte ihn (unter Akzeptierung unzuehlicher Blessuren) zu kaempfen, klettern, etc. Und zu lesen sogar - siehe rechtes Bild**



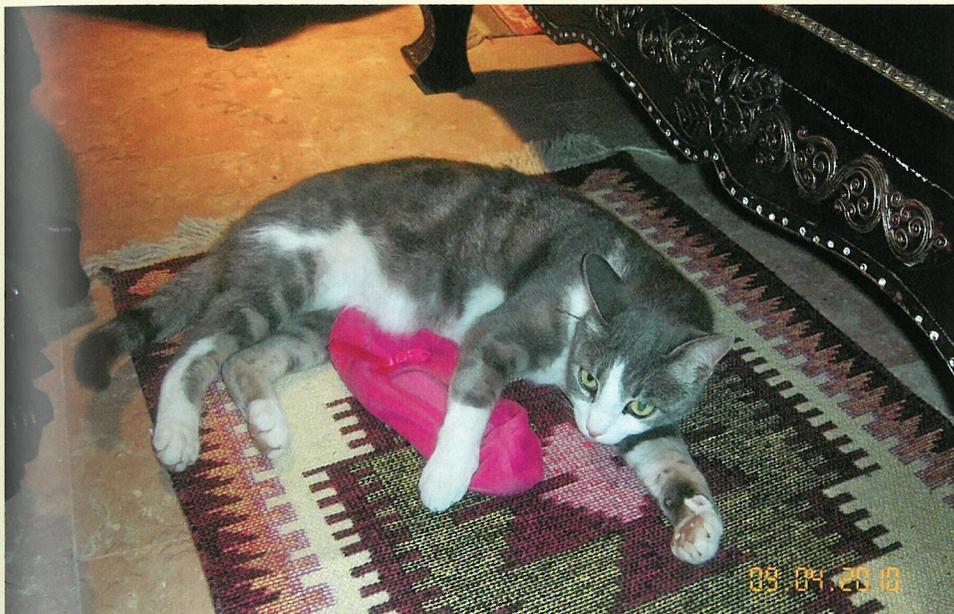
**Mavi sucht Zitzen zum Nuckeln**



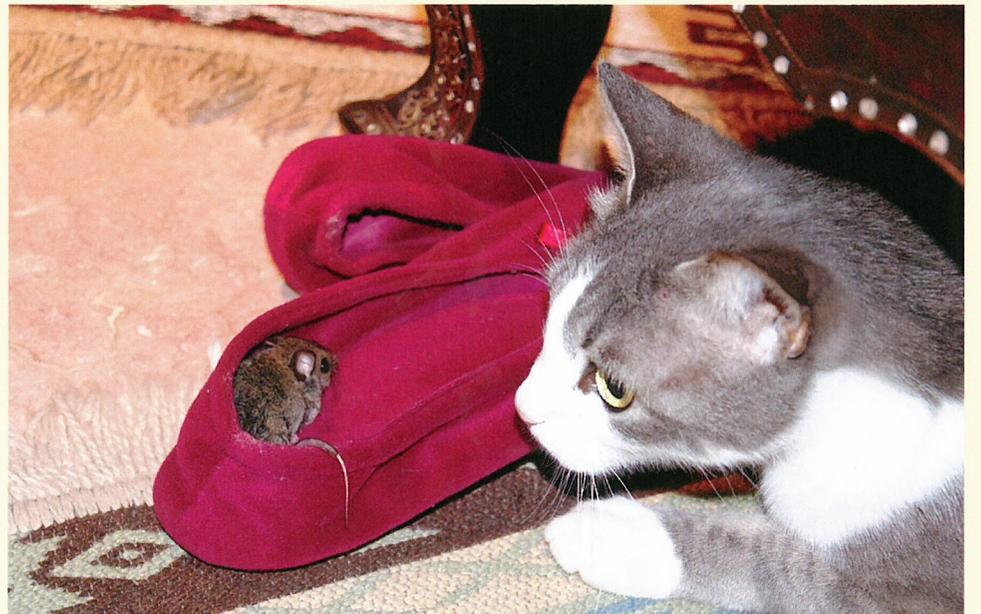
Als "Katzenbock" (Mueller)



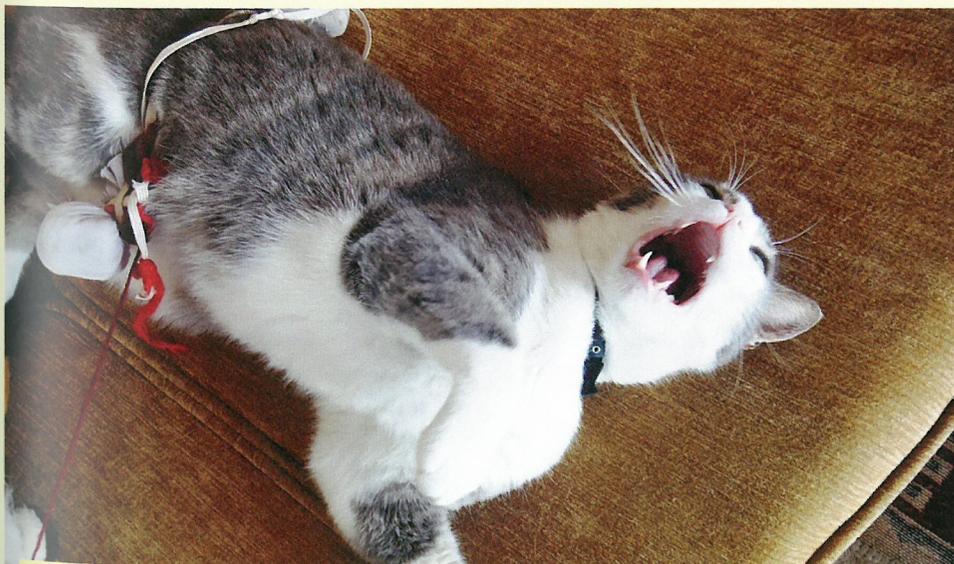
schmeichelt er sich bei Mimo ein



Mimo's Schuhe vergoettert er ....



besonders wenn eine Maus drin ist.....



Felix ihre Kampfausbildung lohnt sich.....



...wie die erste fette Ratte zeigt, die er als Twen erlegt

**Mavi's Konkurrenz schlummert nicht.....**



Wenn Mavi nicht "ent-eiert" waere - man sollte glauben, der Kleine ploetzlich im Haus aufgetauchte Wandersmann sei sein Sohn

Der ist voellig unbedarfht und liegt schon bald auf dem Sofa. Mavi weiss nicht, was er davon halten soll...

**Rossi**



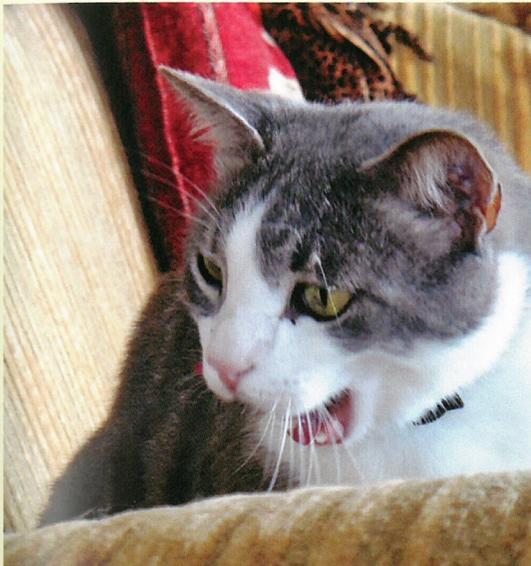
2012 taucht ploetzlich ein roter Kater auf. Stundenlang sitzt er auf der Fensterbank vor der Kueche und begeht stumm mauzend Einlass.

Mavi ist ziemlich entsetzt, schleicht von hinten heran und beobachtet ihn misstrauisch

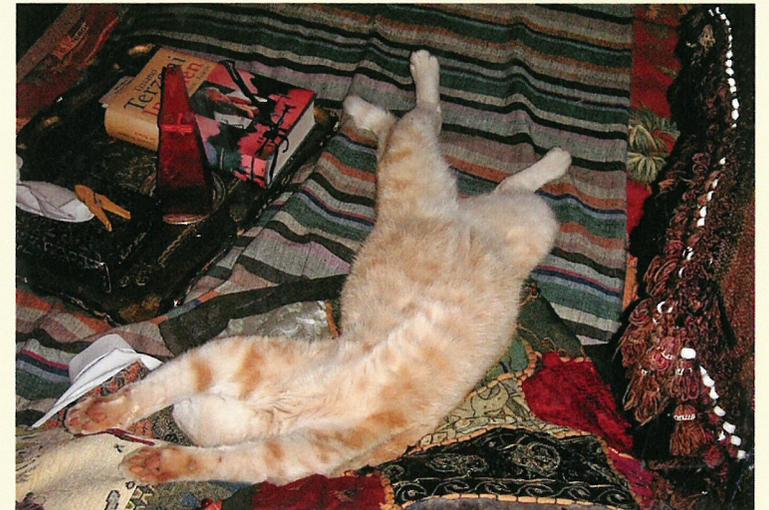
Rossi geht sehr strategisch geschickt vor. Zuerst nur auf "seinem" Sessel - auf dem faellt er kaum auf, als haette sein Fell die Streifen des Sesselstoffes uebernommen.



Und schon bald ruht er dort voellig entspannt



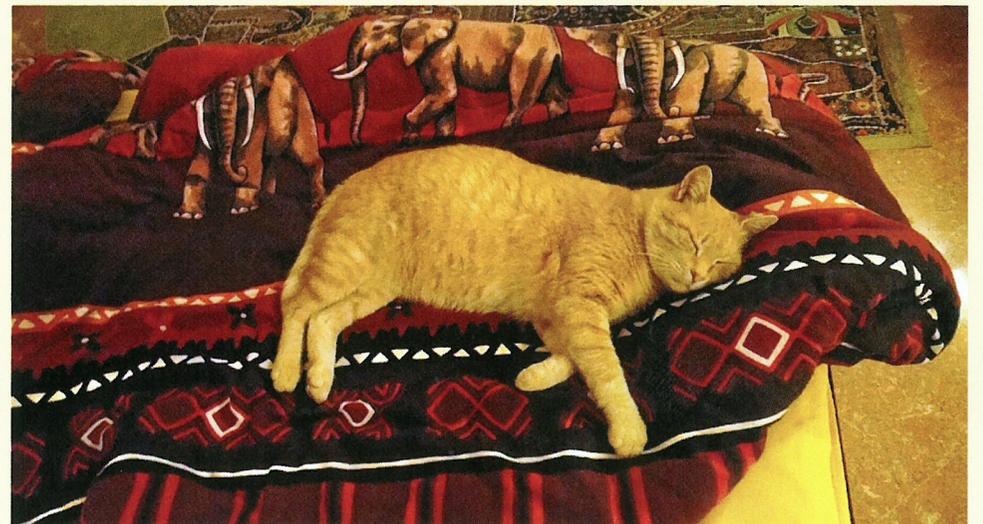
Mavi ist entsetzt - schliesslich war das SEIN Sessel !!



Doch Rossi hat sich inzwischen zum osmanischen Lager vorgearbeitet



... um sich nach einiger Zeit auch still und heimlich auf's Sofa zu schleichen. Mavi traegt's inzwischen mit Fassung



Es ist geschafft - Rossi hat sich am 8.12.2014 als letzte Bastion auch seinen Platz auch im Bett erobert !!

## Sonstiges Getier

Schier endlos erscheint die Liste von Gottes Kreationen

Die Wildschweine sind nachtaktiv - daher kein Foto - sie lieben als Leckerbissen die Veilchenknollen im Gelaende und auch unsere Granataepfel. Felix vertreibt sie mit Weitwurf von Coladosen.

Auch die Eulen sind nicht photographierbar -.als Mavi noch ganz klein war, haette ein Eulenpaar ihn fast als Nachtmahl erwischt, wenn Mimo nicht eingeschritten waere.

Heute ist er selbst zum Killer von Ratten geworden. Siehe vorige Seite

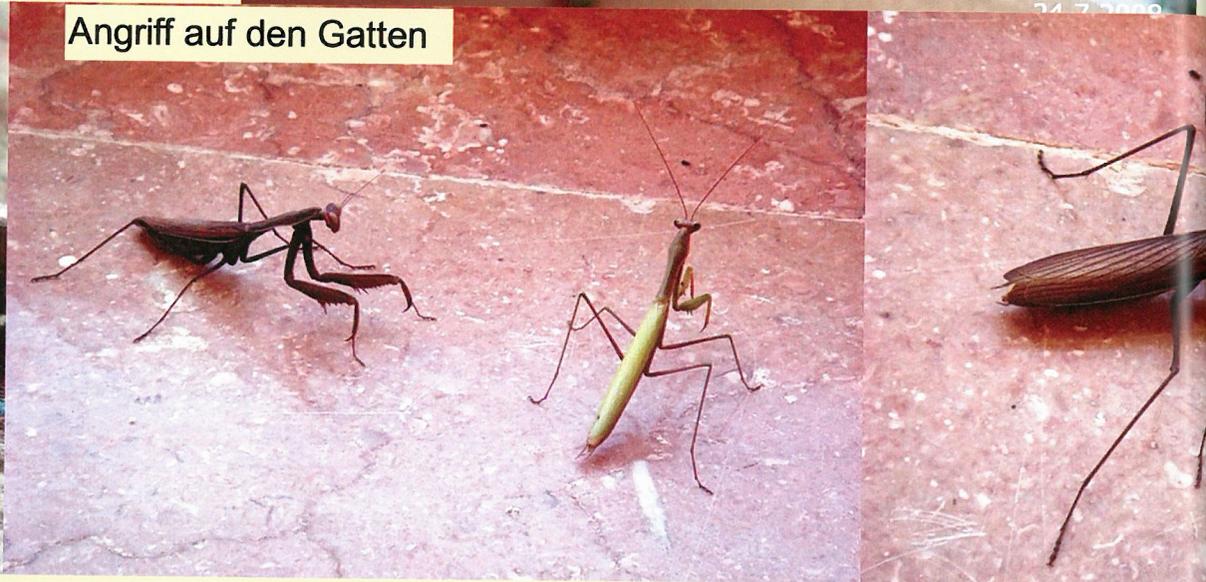
Alles andere Viehzeug ist eher klein - aber Oho !!  
So auch die **Gottes-Anbeterin**



Biene



Angriff auf den Gatten



Legendaer unsere **Live-Session mit zwei Gottesanbeterinnen**: erst verspeist Madame eine Biene als Vorspeise,

Auch den Kontakt mit einem **Skorpion** meidet man besser



Auch den Kontakt mit den **Prozessionsspinner-Raupen** - eine Wald-vernichtende Landplage.



**Die Wespe frisst die Grille**



**Die Schlange unter Felix' Aussenmatratze ist harmlos**



**Todesbiss**



**Verzehr**



**und den Falter hinterher**



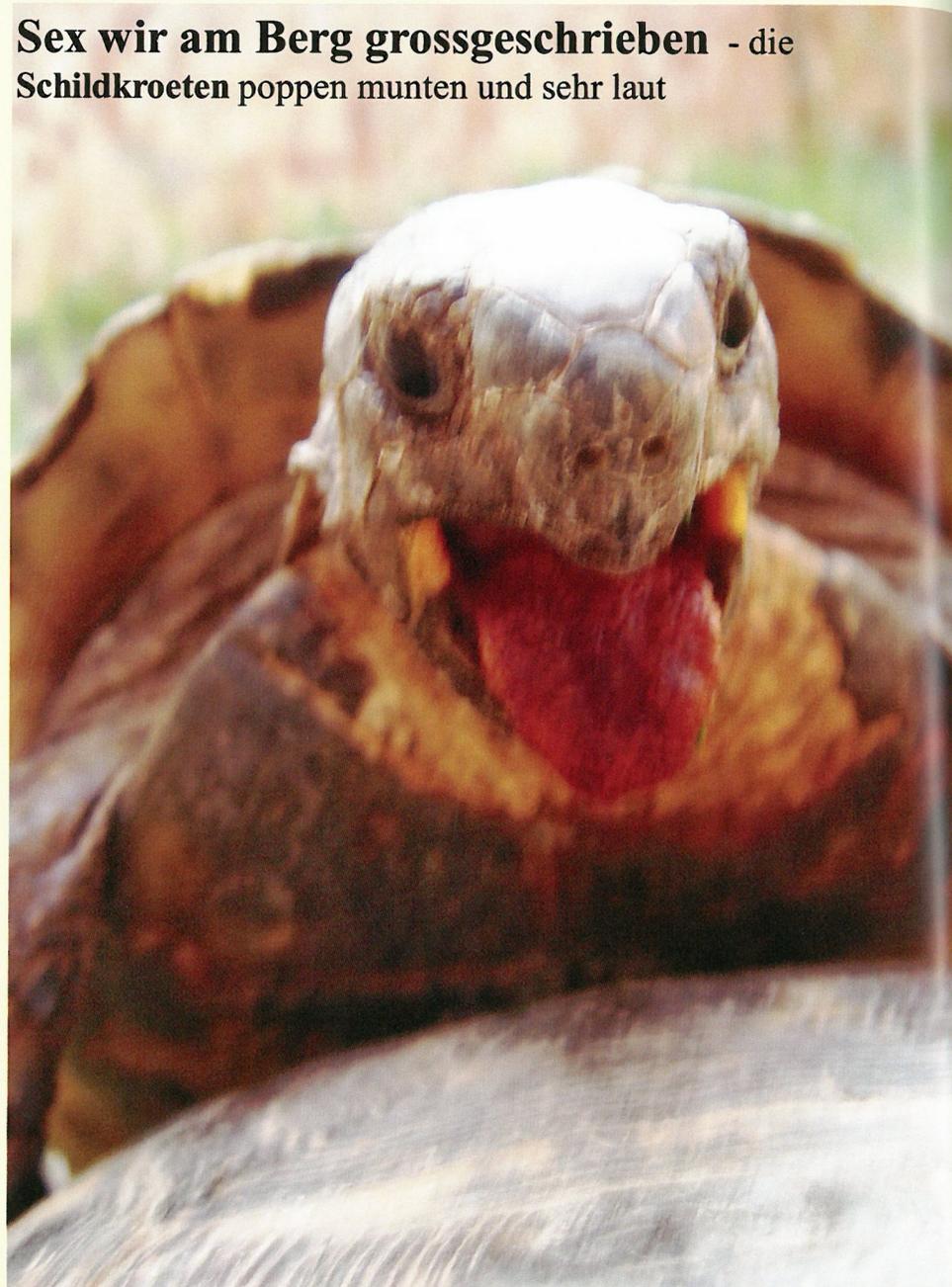
als Hauptgang den Gatten und als Nachtisch noch einen grossen Falter.

**Mimo's heissgeliebt Kroete ist leider grusslos abgewandert auf der Suche nach einem im Sommer feuchteren Platz**





Sex wir am Berg grossgeschrieben - die Schildkroeten poppen munten und sehr laut



und auch die Bienen haben Fruhlingsgefuehle



und der Igel... sucht vorher seinen Blausiegel





Das naechtliche Gesaenge der riesigen Heuschrecken treibt Felix zum Wahnsinn. Die Stabheuschrecke und der Langfuellerschreck sind dagegen stumm.



Der Hardun.... versucht via Buddha in den Echsenhimmel zu kommen .... der Gekko versucht's mit Wanderschuhen



Die Schiebe-Raupe ist ein Phaenomen (Schwanz schiebt..)



Die Prachtraupe liebt Salat



^Prachtvolle Schmetterlinge



Die fleissigen Ameisen moegen keine Kupferpfennige

## Unser Alltag am Berg

Manchmal schauen Dorfbewohner herein, wenn sie auf der Ecek Caddesi zu ihren Plantagen zockeln. Bei uns gibt's schliesslich Nescafe - ein Luxus, den sich hier mangels Bargeld keiner leisten kann.

Das Frauenkraenzchen findet sich leider nicht mehr komplett zusammen, aber **einzelne Damen** tauchen zwischendurch immer wieder auf.



Regelmaessig kommt der "**dicke Mustafa**", bei dem Felix manchmal "Tuerkischstunde nimmt". Man sollte nicht glauben, welche Wagenladungen von Orangen in seine schwarze Pluderhose Shalva passen!

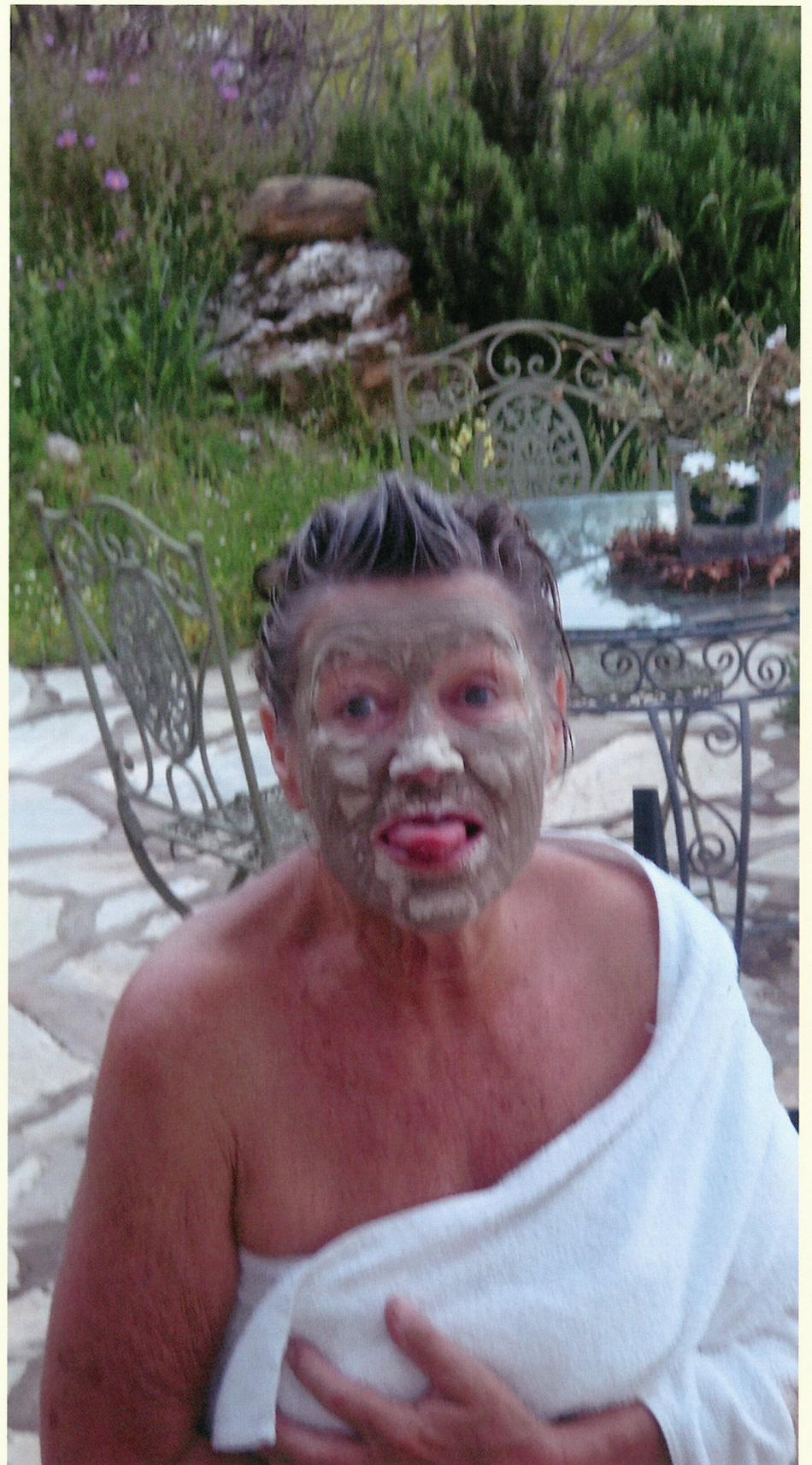




Stolzer Vater Mehmet

Ein kleines Gastgeschenk muss sein in der Tuerkei: immer wenn einer der drei Brueder **"geiler Mustafa"** , **Wahab** oder **"armer Mehmet"** hereinschaut, bringt er ein kleines Obst oder Gemuese mit. Ohne Beinamen geht hier nichts, zu gross ist die Anzahl der Mustafas und Mehments.

Gottseidank hat sich die Zahl der Besucher nach der Befriedigung der ersten Neugierde reduziert.



Ansonsten ist der Alltag eher beschaulich: eFlix beginnt mit einer morgendlichen Schoenheitsmaske, wachred Micha ein wenig den PC trutzt.



Danach ein reich gedeckter und kunstvoll dekoriertes **Fruehstueckstisch** (den Reichtum der Tafel darf kein Tuerke vom Berg sehen...!);

Mimo bekommt manchmal eine **Senioren-gerechte Sonder-Deko.....**  
Danach ruettet Felix die frisch gesammelte **Morchel-Beute**  
und **Micha** erntet Oliven oder steigt auf die **Renovierungs-Leiter**



Olivenverkauf - der erste!

YÖRÜKGÜLLARİ KOMİSYON Evi İBRAHİM TOP Sebze ve Meyve Komisyoncusu Toptancı Halı No. 61 - ALANYA Tel: 522 01 95 - 522 01 94	<b>PARA MAKBUZ</b> <b>№ 0000</b> Tarih: 25.10.2008
Yalnız <u>4.220,00</u> TL.	
Yukarıda beyan olunan miktarı teslim aldım.	
Teslim Eden <u>[Signature]</u> İMZA	Teslim Alan <u>[Signature]</u> İMZA

Die erste Oliven-Abrechnung

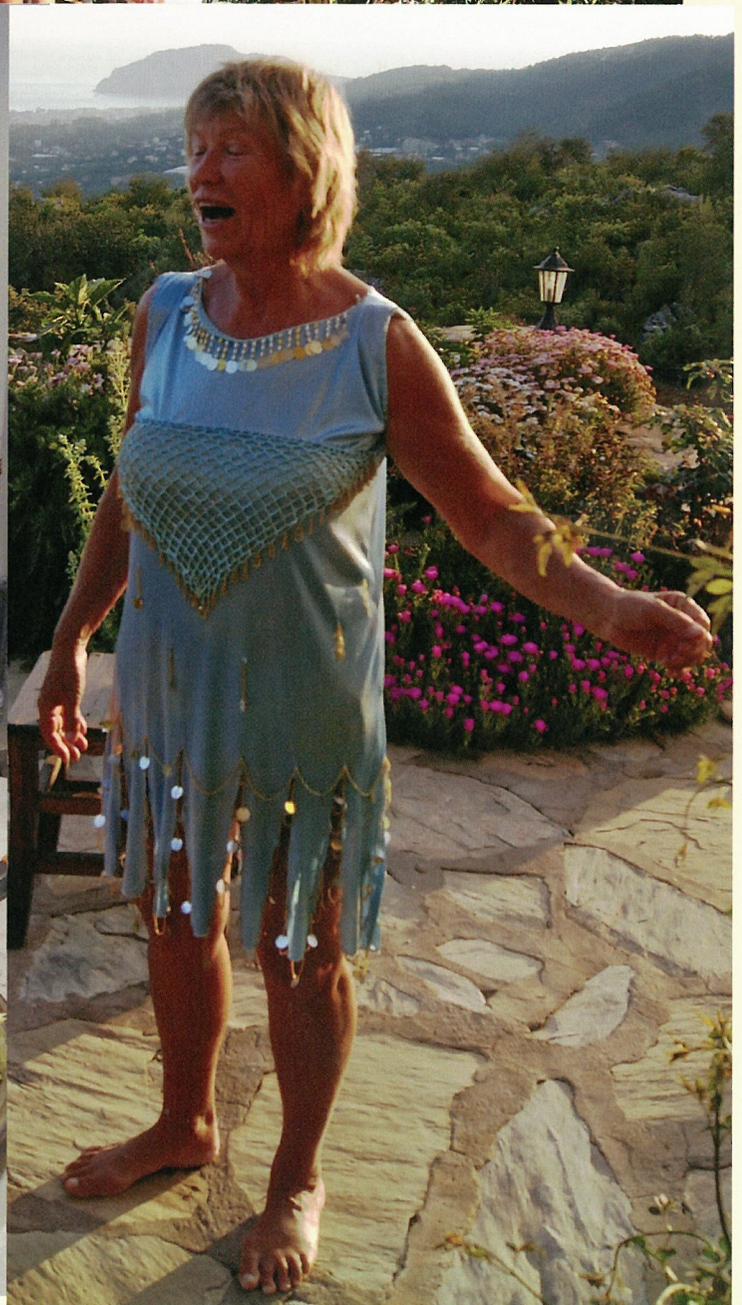
Micha ist selbst auf der Leiter sexy





Zwischendurch ein aufregendes Intermezzo: **3 Erwachsene jagen eine kleine Maus** quer durch's Haus - die doofen Katzen schauen gelangweilt zu...

Was dann vom Grill kommt, ist oft herrlichster Fisch und manchmal auch Felix' Lieblingsspeise: **TAVUKKKK....** Dann jodelt sie lauthals vor Freude. Wenn sie Tavuk auf dem Teller hat, traemt sie stets vom orientalischen **Lammgoulasch**, das sie jede Saison fuer die Familien von Cem und Petra brutzeln muss.



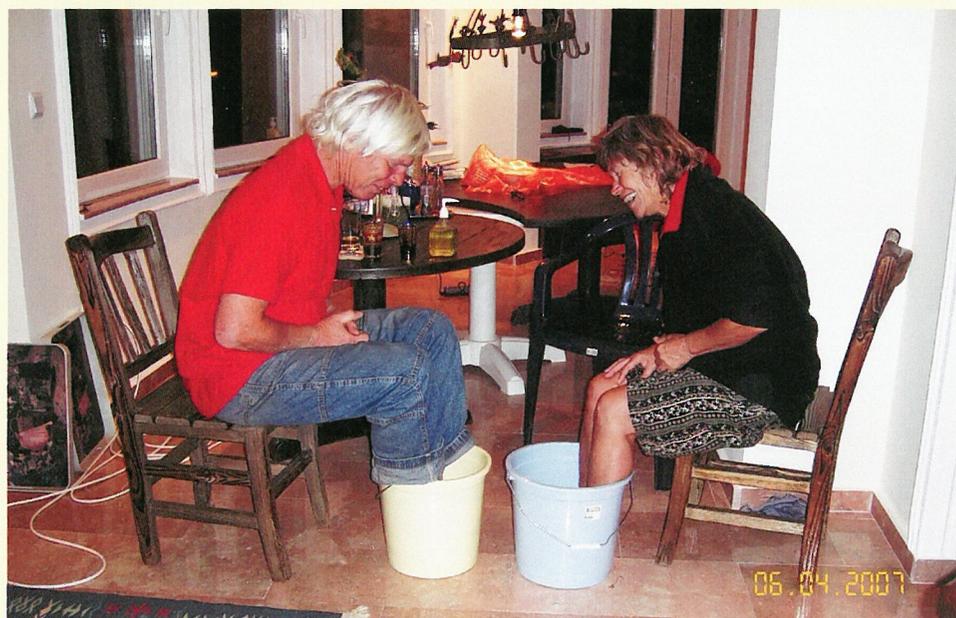


Mimo raetselt noch ein wenig

Der Tag klingt aus.



Der Hausherr macht den Abwasch - die Katze klagt



Micha und Felix baden die Barfuss-Flossen

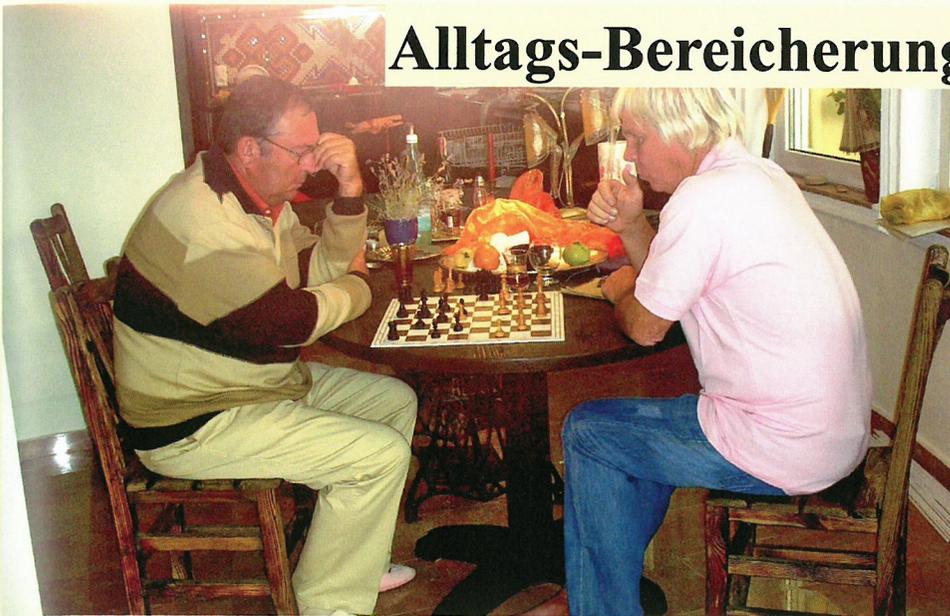


Felix und Mauz lesen noch ein wenig



Dann zieht sich Felix oft in ihr luftiges Nachlager zurueck

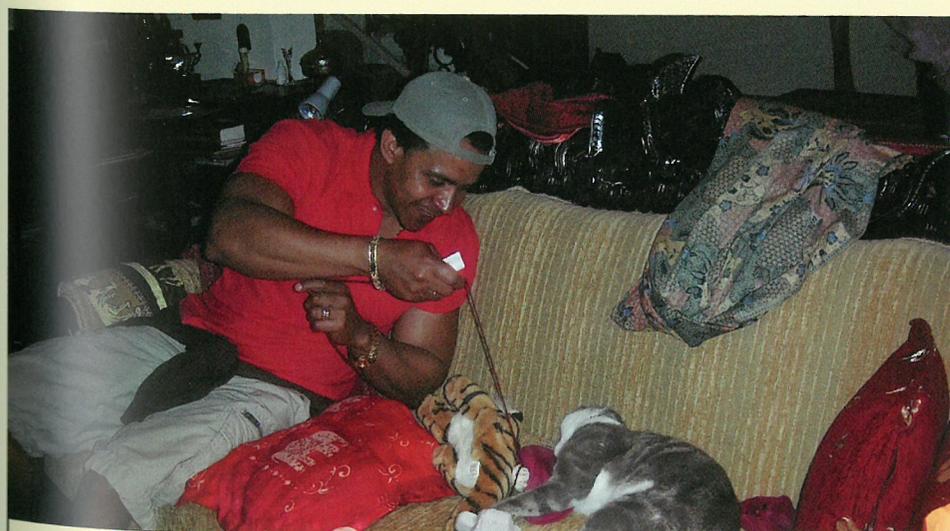
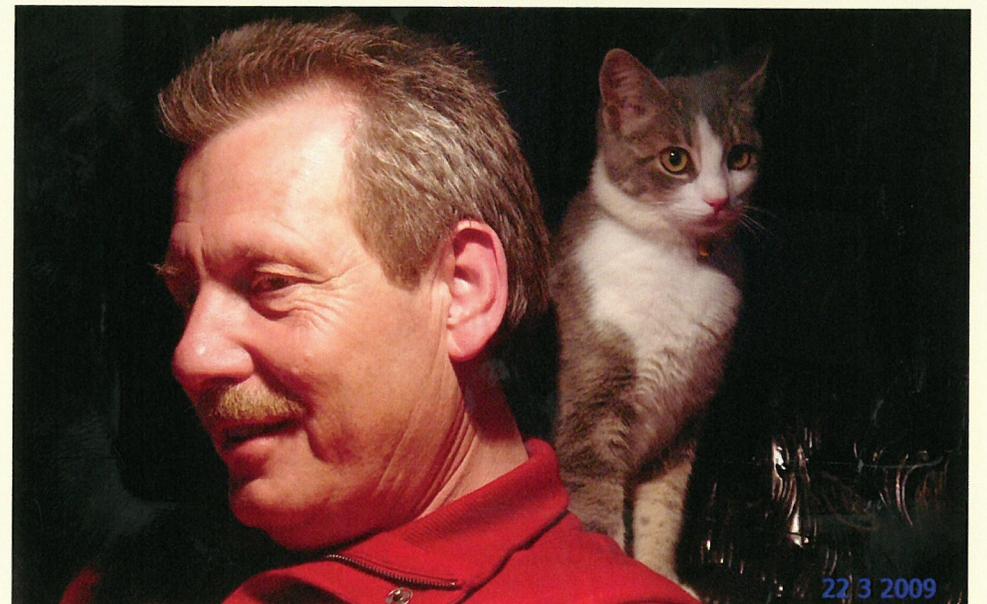
## Alltags-Bereicherung durch heimische Freunde



**Gerald und Anita** zaehlen zu den ersten - Waehrend die Maenner denken, entspannt Anita auf dem Diwan



**Heinrich und Baerbel** trainieren ihre Fitness auf der Promenade; Jung-Mavi hat sich schrecklich in Heinrich verliebt...



Mavi ist dann aber schnell den Spielereien von **Jacin und Andrea** erlegen

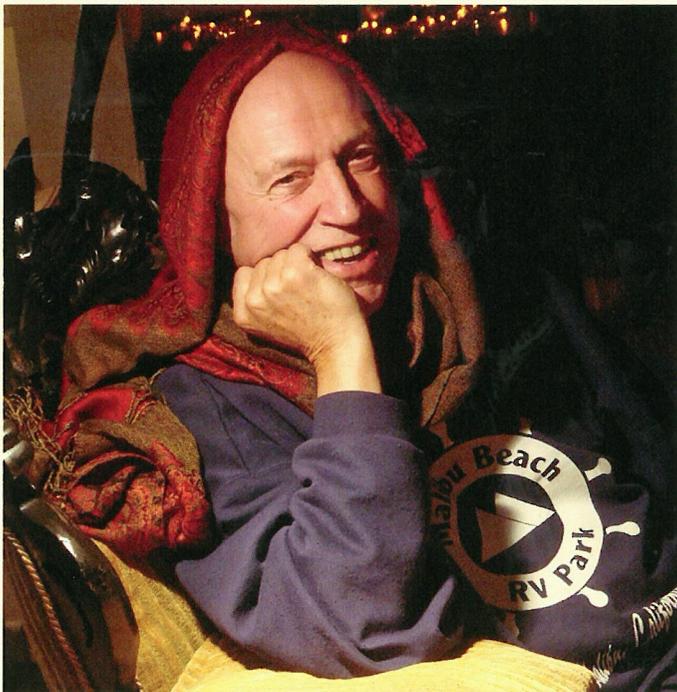


Immer wieder zwischendurch entfliehen **Gerd und Jane** dem tristen Alltag zu einer romantischen Nacht mit Fruhestuecksservice im osmanischen Himmelbett.

Mit **Stefan und Ilona** feiern wir in Antalya den gelungenen Schmuckkauf - auch sie sind dem tuerkischen Verkaeuffer-Charme erlegen - der Preis war ein wenig hoch....



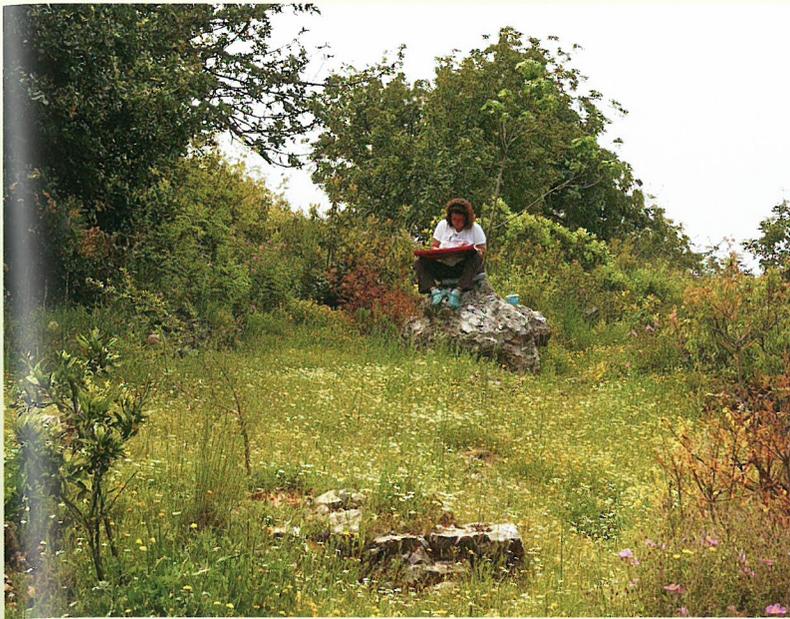
Der erfahrene **Mueller** kann darueber nur grinsen



**Bruderherz Rolfchen** ist sich als alter Schauspieler fuer eine Sultans-Praesentation nie zu schade

**Mimo's Blackie** musste allerdings sehr leiden: Folterungen am Kreuz und Water-Boarding im Klo gehoerten fuer ihn zum Alltag..

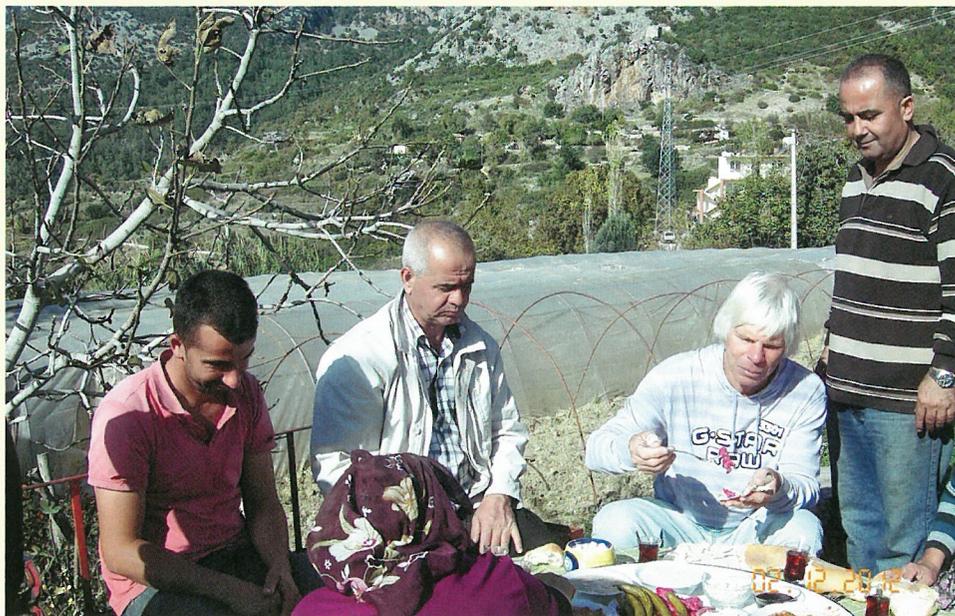




**Biene** erholt sich von den Anstrengungen der Anprobe ihres Hochzeitskleides mit Malerei im Garten (sie malt das Haus, anstatt es anzustreichen)

während ihr Braeutigam **Birdie** es wahrhaft gelassen erträgt, vom Hausherrn kunstvoll schrill dekoriert zu werden. Der Hausherr tanzt ob des gelungenen Werkes einen perfekten Samba.





Per Zufall ein Durchfahrtsbesuch bei Ilkay's Verlobtem - es gibt koestliche suesse Erntedanksuppe.



Regelmaessig deckt Servet's Kaden uns ihr Fussbodentuch mit ihren Koestlichkeiten; neuerdings gibt's fuer uns Oldies sogar ein kleines Tischchen...



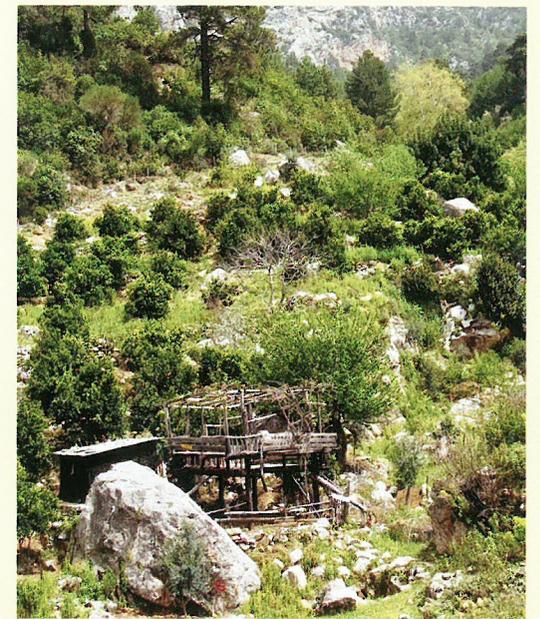
Manchmal hilft man als Gast natuerlich auch gerne bei anderen: auf der nur per Eselspfad erreichbaren Bergalm von Servet's Freund "Ziegen-Mehmet" ist die Natursteinmauer fuer eine neue Stallung schnell aufgeschichtet. Gar koestlich das einfache Mahl, dass uns die alte Mutter anschliessend in der urigen Huette serviert.

Servet hat sich den Fuss gebrochen und kann nicht arbeiten. Gerne nimmt er unser Angebot an, bei der Olivenernte mitzumachen. - siehe gegenueber...





Mittagspause bei der Olivenernte



Servet's obere Ranch

## Feste am Berg

Während die moslemischen religioesen Schlachtfeste eher eine Familienfeier darstellen, sind die Hochzeiten ein Ereignis, zu dem jeder Bergbewohner kommt - meist sind es hunderte. Das Szenario entpricht eigentlich immer der Aufteilung wie bei **Ilkai's Hochzeit**:  
 auf einer Strassenseite ein langer Tisch mit der **Frauentafel** (alle natuerlich bekopftucht),  
 auf der anderen Seite die **Tafel der Maenner** (mehrheitlich in Pluderhose),  
 im Hintergrund sitzen ein paar **arme Frauen** auf dem Boden und waschen das Geschirr.





Das Hochzeitspaar als eigentlicher Mittelpunkt sitzt eher unauffällig getrennt dazwischen, sie bei den Frauen, er bei den Maennern. Zusammen kommen sie dann, wenn der Braeutigam seine Braut - wie hier **Esref's Tochter** - zum wartenden Auto geleitet, um sie dann zu sich zu holen.



Ziemlich ungewoehnlich ging's allerdings zu bei der Hochzeit einer Verwandten vom **Nachbar Nuri**: die Braut, schon leicht betagt, tobt sich mit offenem Haar auf der Tanzflaeche aus. **Dann wird der rote Schleier der Braut gelueftet**

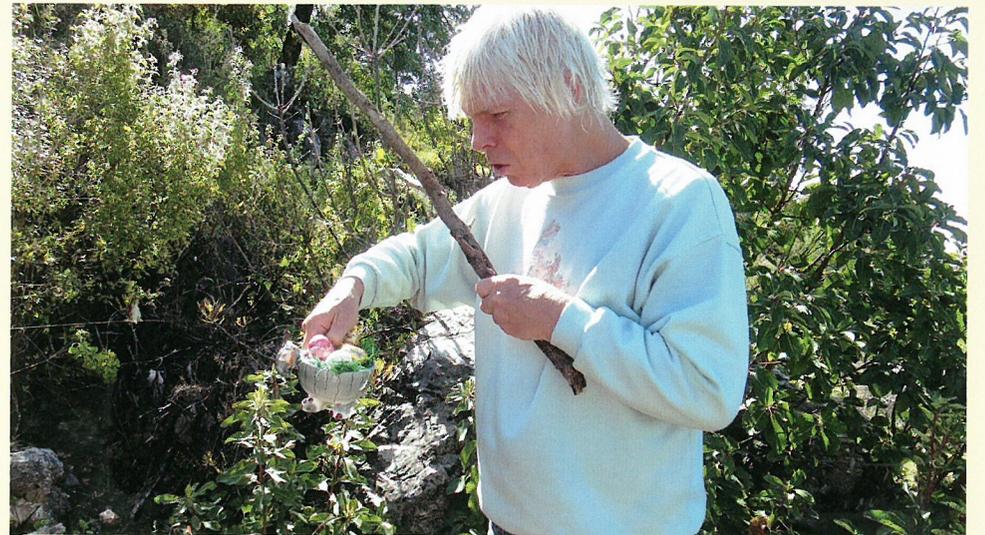


Aber so schoen diese Hochzeitsveranstaltungen auch sind - das schoenste Fest bleibt fuer uns immer noch unser kleines privates alljaehrliches "**Eierfest**", wie die Tuerken es benamsen. Felix dekoriert den Hauseingang und den Tisch, anschliessend findet das Bemalen der Eier fuer den geheimnisvollen Osterhasen (Felix) statt (er wurde in rotem Pluesch gesichtet...), der die Osternester im Morgengrauen im Gelaende versteckt. Im riesigen Gelaende Eiersuche - da kann eine Wuenschelrute schon sehr hilfreich sein!





Eier-Gestaltung - Ergebnisse siehe links



Micha ist mit Wunschelrute erfolgreich



Und auch Felix findet ihr Fruehstuecks-Ei



Bunt ist der  
Fruehstueckstisch, wenn  
alle Fundstuecke  
zusammengestellt  
werden.

**Mimo** erscheint  
stilgerecht verkleidet.

Das "**Eierbecken**" hat die  
Felix der Mimo inzwischen  
perfekt gelernt.



Sollte das Osterlamm mal zu hart erscheinen - Mischa weiss mit  
seiner **Werkzeugkiste** immer Abhilfe zu schaffen....





**Mimo** will natuerlich auch zu Ostern **Gemuese** - bekommt sie.....  
Auch **Servet** und **Mavi** tragen zur Feier des Tages lange Ohren.

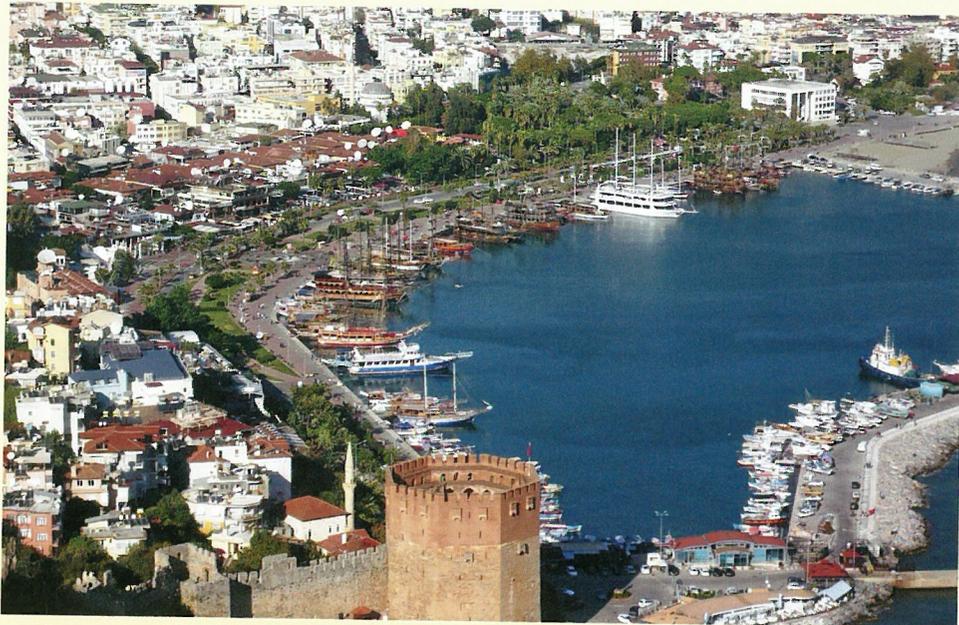


## Ausfluege in die Umgebung Alanya

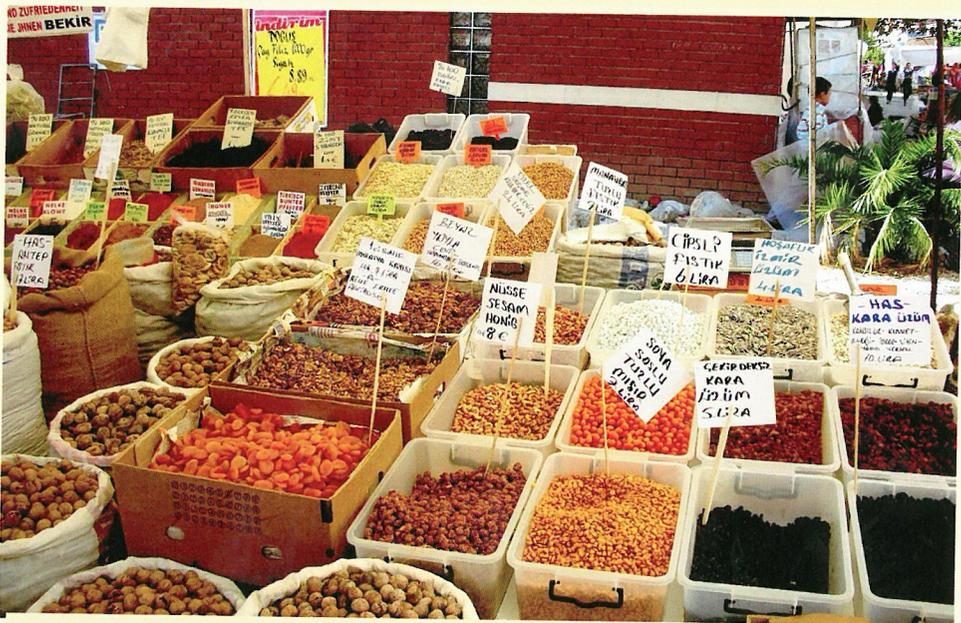


Eine schoene Stadt mit altem Kern ist Alanya wirklich nicht, aber ein paar nette Ecken gibt's doch. Auf dem **Burgberg** mit seiner **Selschukenburg** (in heutiger Form aus 1300) ist's immer wieder schoen, und oben ist beliebter Platz fuer das **Fotocasting der Hochzeitspaare**

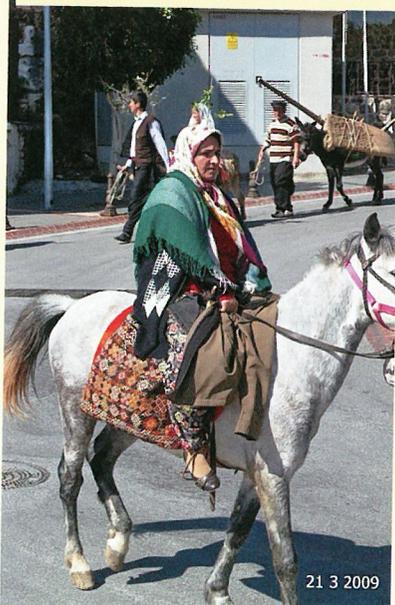




Der Blick vom Burgberg herab auf den Hafen ist toll. Weit im Hintergrund hoch oben wieder unsere Villa.



Bunt sind die Gewuerzlaeden im Basar, und hin und wieder sieht man auch noch ein paar reitende Bergbauern auf dem Weg zum Markt.



Die Promenade ist sehr schoen angelegt, und mit inzwischen ueber 10 km Laenge wohl die laengste Europas



Hamsi in der Fischmarkthalle - ein unvergessliches Erlebnis !!



Auch ein Besuch im neuen Stadion bei "Alanyaspor", gut bewacht von Hundertschaften schwer ausgestatteter Militaerpolizei, ist recht unterhaltsam.



Nicht jedermann's Sache sind allerdings die Ziegenmaerkte, die vor jedem Schlachtfest stattfinden



Der Kleopatrastrand - wenn sich hier die Dame ihrem Caesar hingab, genuegt er auch unsern Anspruechen fuer eine angenehme Strandsession ausserhalb der Saison. In der ist er vermutlich ueberfullt.

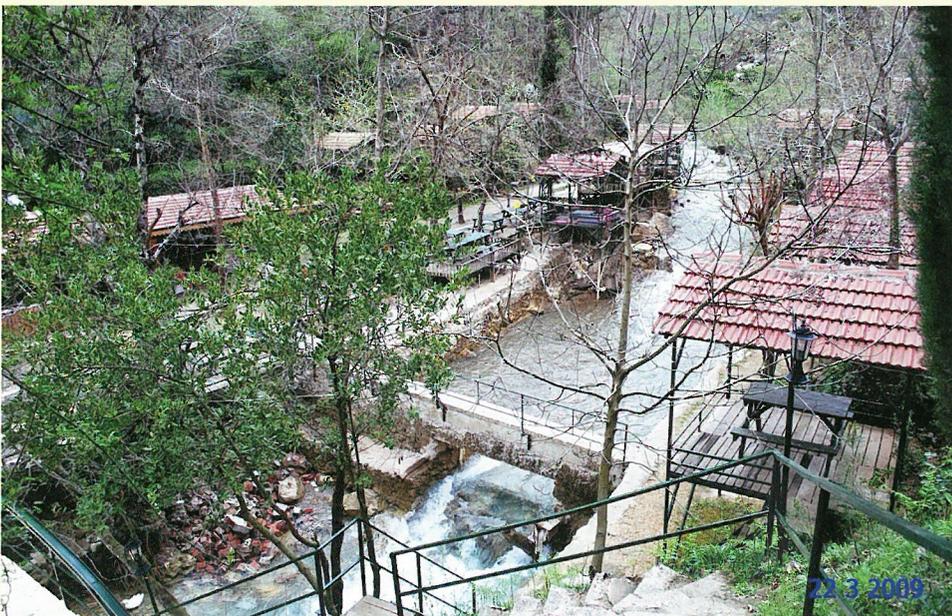


Niemals ueberfullt ist es dagegen in **"unserer" Bucht kurz vor Gazipascha**, in der wir schon seit 15 Jahren regelmassig einkehren. Keine Musik, kaum Gaeste, glasklares sauberes Wasser, Getraenkeservice am Strand, herrlicher Fisch auf den Aussichtsplattformen ueber dem Strand - was will man noch mehr?



Der Vorort **Mahmutlar** hingegen - Schlimmer geht's nimmer!! Wir danken dem Schoepfer, dass Helmut unser erstes kleines Haus dort zurueckgenommen hat. Mamutlar ist inzwischen eine kilometerlange Hochhaussiedlung, bis hoch in die Berge hinauf stehen die Wolkenkratzer. 14.000 Wohnungen stehen leer - und es wird munter weitergebaut, es ist unfassbar!

Wild romantisch wird's jedoch in der Naeh am **Dimcay**. Flussaufwaerts am Fluesschen Dimcay entlang schlaengelt sich die kleine Strasse. Am Flussufer **urige Fischrestaurants mit Stelzenplattformen ueber dem Wasser**,





Steil ist der Weg - der faule Esel laesst sich ziehen!

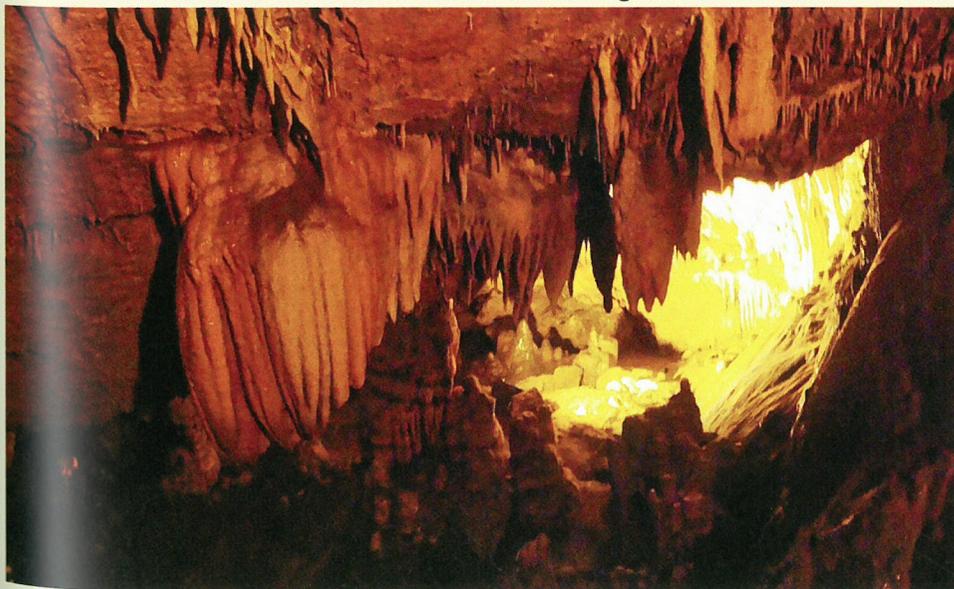


Hoch oben endlich der riesige Stausee

Wenn man den Stausee passiert hat, kommt man hoch oben irgendwann zu einer riesigen Farm, dem "**Heilgarten**", angelegt von einem "Wunderheiler" - Mimo hat er auch behandelt, wir haben Traenen gelacht (heimlich).



Ausserdem beherbergt das Flusstal die fuer uns schoenste **Tropfsteinhoehle**. Mehrere hundert m lang, bietet sie eine Vielfalt an Formen und Farben, wie wir sie noch nirgendwo in der Welt schoener gesehen haben. ..



Einzelne Details sind wirklich hochinteressant....

**Sapadere** - Hier hat der Staat Mittel gespendet, um ein Dorf wieder antik herzurichten. Einfach, aber wirklich nett gemacht gibt es einen guten Eindruck ueber vergangene Zeiten



im romantischen Saqpadere

Die Hochebene von Selge



### **Koprueue im hohen Taurus**

Zwischen Antalya und Alanya wimmelt es nur so von antiken Staetten. **Selge** im Nationalpark Koeprueue, auf einem abgeschiedenen Hochplateau in 1000 m Hoehe, gab es als Stadt mit 20.000 Einwohnern bereits 600 vC. Unter den Roemern hatte es eine Hochbluete als halbselfststaendige Stadt. Heute nur noch wenige Einwohner: raues Klima, harter Ackerboden - man versucht, von Touris ein paar Lire zu verdienen.

Beachtlich noch die **Reste der antiken Arena.**

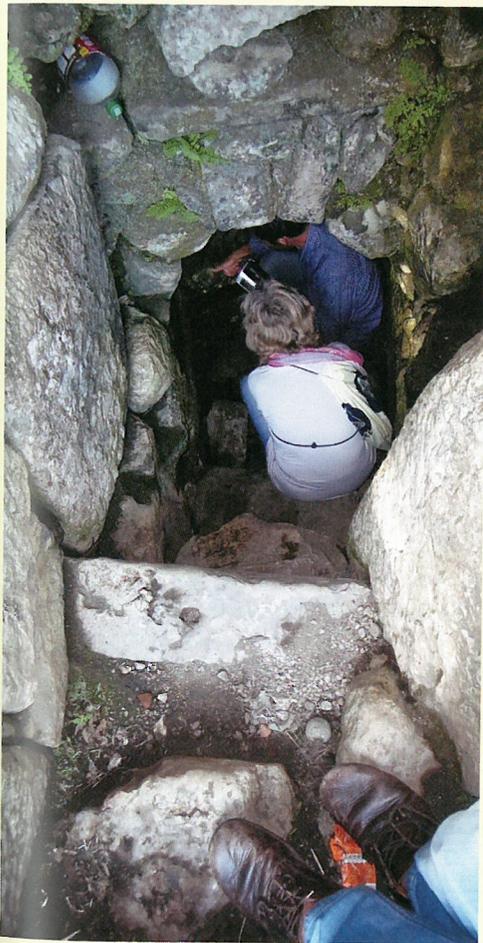




Geschnitzte Gesteinstruemmer zeugen von den antiken Tempeln.

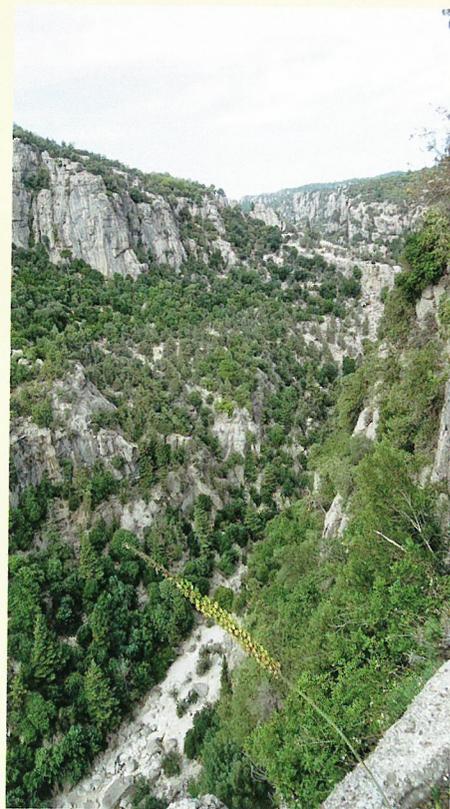


Ein altes Grab der damaligen Methode: eine Vertiefung in einen riesigen Stein schaben, Leiche rein, grossen Steindeckel drauf.



Fuer die Noblen im Dorf spendete die "**Koenigin-Quelle**" erfrischendes Wasser.

Die Gemeinen schoepften im **Dorfbrunnen**.



1000 m weiter unten am Fusse des **Canyons** schlaengelt sich der Fluss entlang, im Fruehjahr mit viel Wasser zum Rafting.



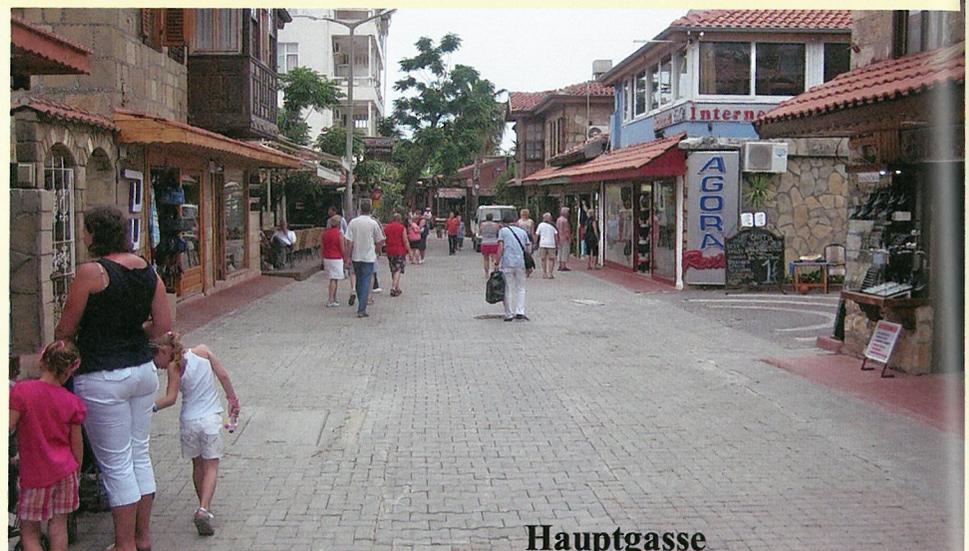
In den Holzhuetten der **Perge Pension** ist eine angenehme Nacht gewaehrleistet.



Mehr als ungewöhnlich das Material, aus dem sich die gigantische Landschaft des Canyon-Gebirges zusammensetzt: **antiker natuerlicher Beton**. Wie in Kappadokien **ragen die einzelnen Felsspitzen zum Himmel**; wie die Ziegen da heraufkommen, bleibt ihr Geheimnis. Auf dem Rueckweg von Selge machen wir **Station im bekannten Oertchen Side**.

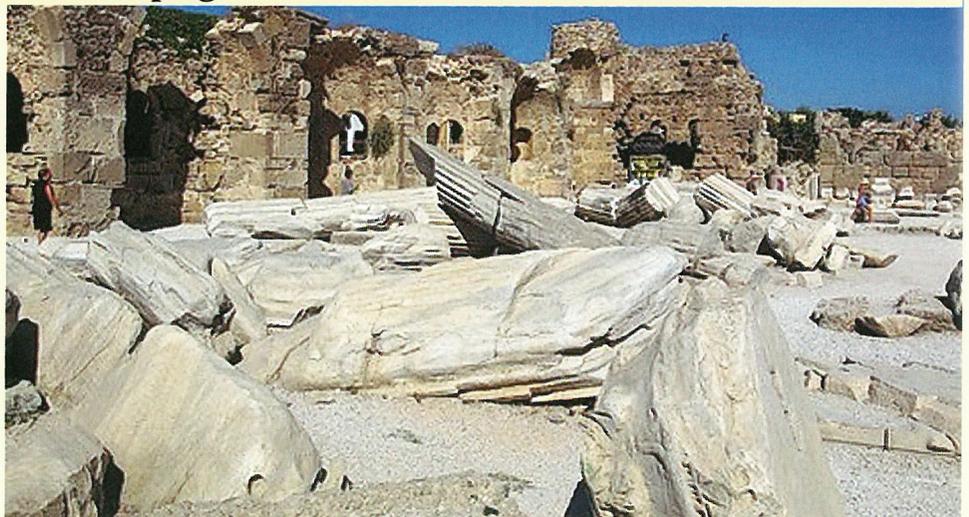
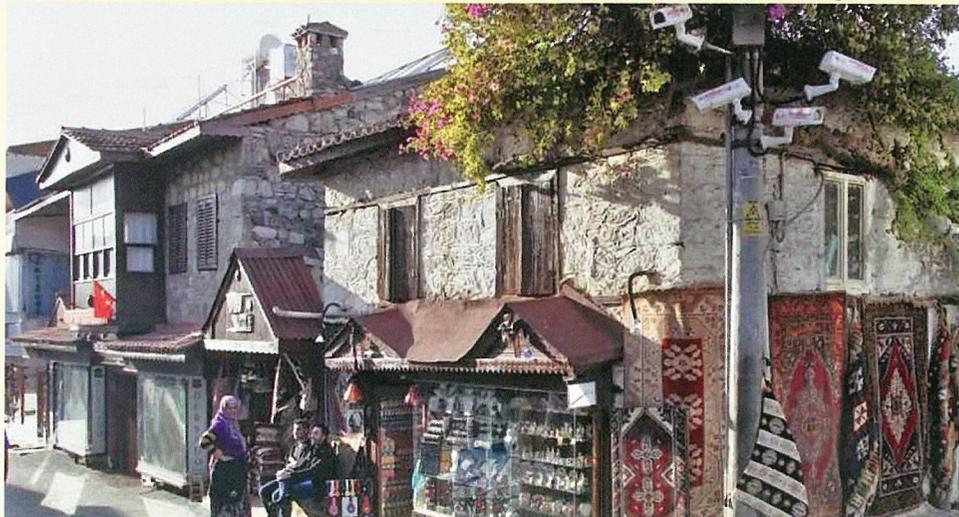


**Der Ortseingang**

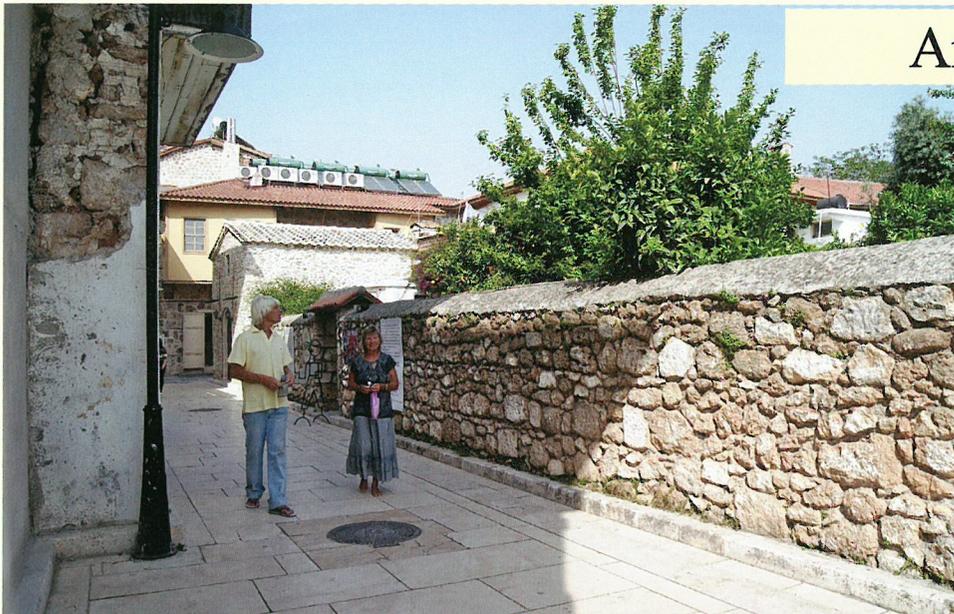


**Hauptgasse**

Tourismus pur - aber in einem tollen Rahmen: die direkt am Meer gelegene **Altstadt von Side** hat man toll im alten Stil renoviert. Ausgesprochen schicke und ausgefallene Klamotten in den Boutiquen, ein Resto am anderen an der Promenade, zu jedem Resto gehoeren mindestens 5 Katzen. Immer ein schoener Ausflug. Und wer dann noch ein paar Ausgrabungen will: Side ist beruehmt fuer die Roemertempel und Badeanlagen - hier kann man sogar direkt im **alten Tempelmaeuer** seinen Tee schluerfen.



## Antalya



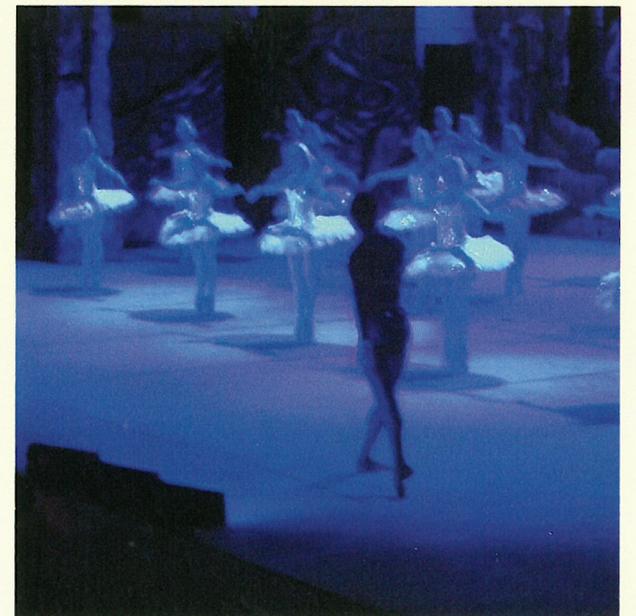
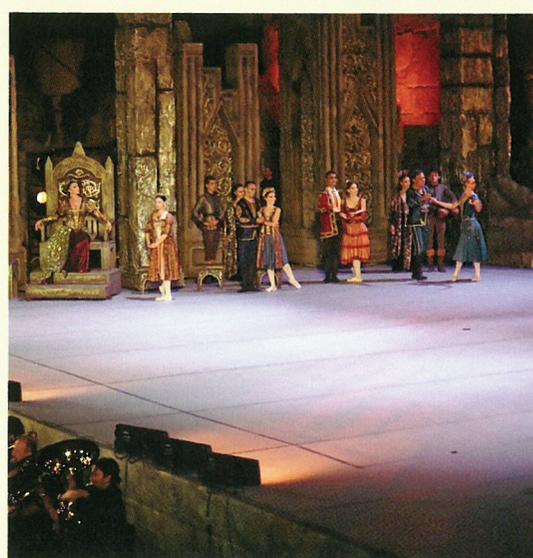
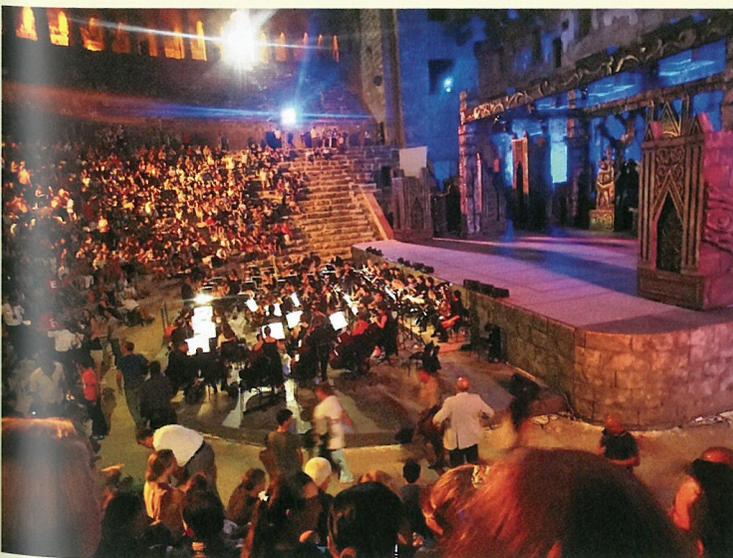
Auch bei Antalya ist besonders die **Altstadt** attraktiv, die langsam im alten Stil restauriert wird. Der **malerische Hafen** ist in der runden Bucht mit seinen berühmten Tee-Terrassen ist immer wieder schön. Für uns auch interessant die Vielzahl der **Troedellaeden**, wo wir so einiges Antike erhockert haben.



**Katzenparadies**



Ein Muss auch ein Besuch in der nahegelegenen **antiken Arena von Aspendos**, eine der besterhaltensten Römerruinen der Welt. Man sollte nicht glauben: Türken lieben Ballett! Fast 5000 Menschen haben sich zu einem unvergleichlichen **Schwanensee-Abend** versammelt. Schwanensee mal ganz anders.....



## Sammelsurium



Im Sammelsurium darf natuerlich die **Geburt von Milka** nicht fehlen. Ein paar Holzstuecke, ein wenig Hasendraht, ein Stapel olle Zeitungen und eine Schuessel Tapetenkleister - und schon hat Biene die Milka erschaffen. Per Fernglas wird geguckt, wie der Schwanz in Natur aussieht. Als Hoerner werden Fundstuecke vom Feld eingebaut.



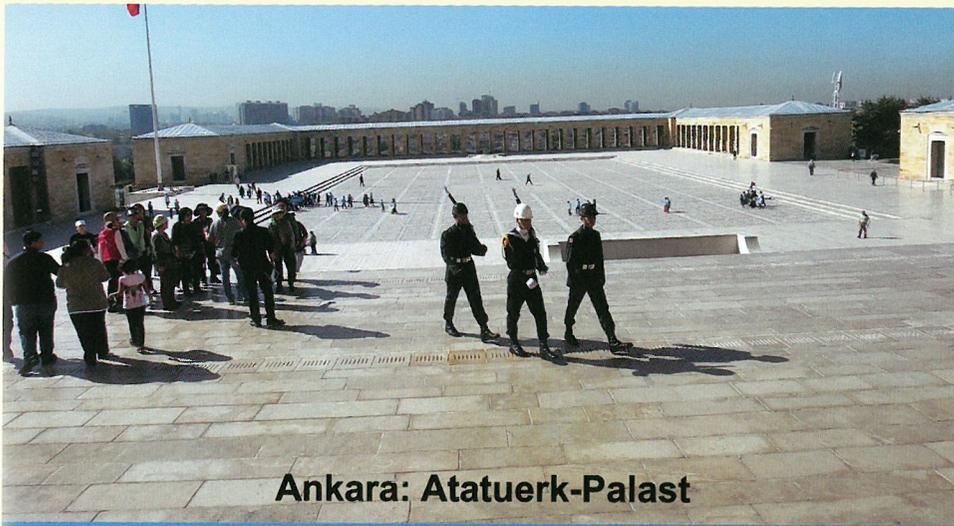
Micha pinselt noch ein wenig Flecken drauf und gibt der Milka den Begruessungskuss.

Dann bekommt sie, artgerecht beladen mit Kuhglocke, Baguette, Rotwein und der tuerkischen Bild-Zeitung, ihren Ehrenplatz im Entree

Als Servet uns spaeter erklaert, unsere Schoepfung sei einzigartig: mit einem Ziegen- und einem Schafshorn, wollen Felix und Birdie sich totlachen.

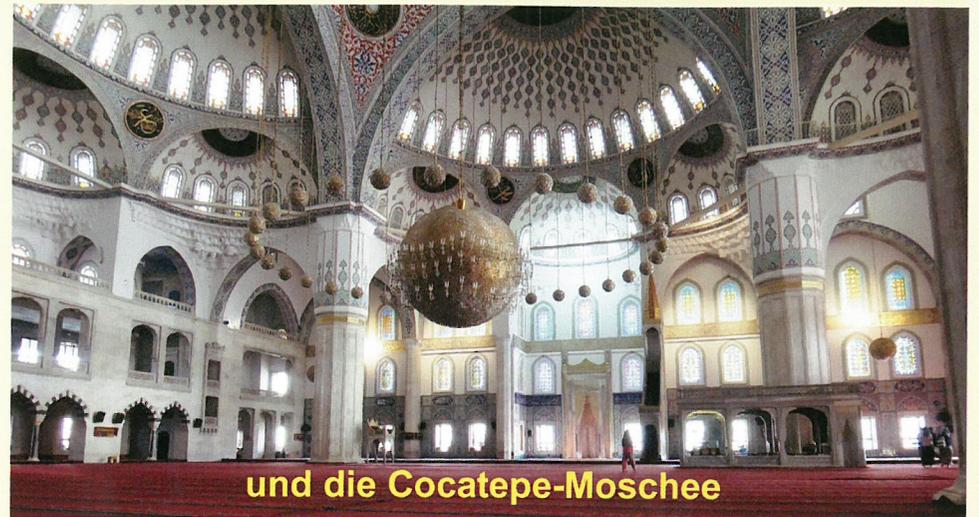


**Damit ist das Buch eigentlich zuende. Doch es sind noch 4 Seiten frei. Füllen wir sie einfach mit einem bunten tuerkischen Durcheinander von unseren Anatolien-Reisen**



**Ankara: Atatuerk-Palast**

**Weltkultur-Erbe auf dem Gipfel des Ararat**

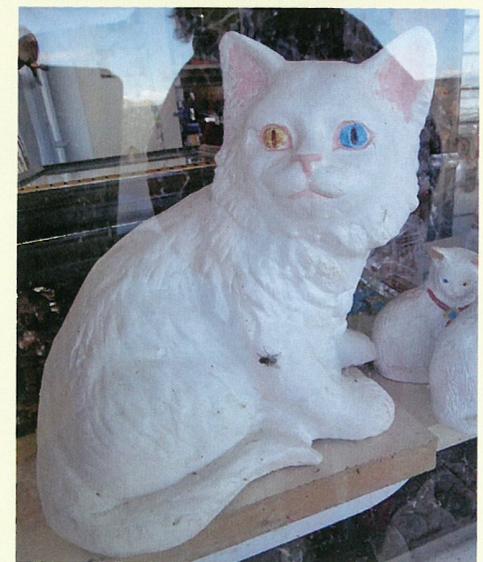
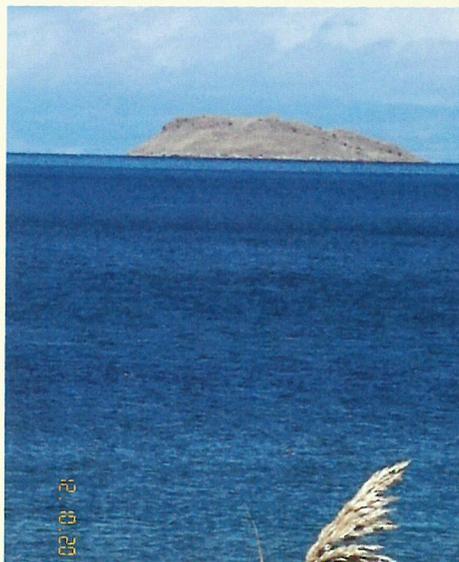


**und die Cocatepe-Moschee**

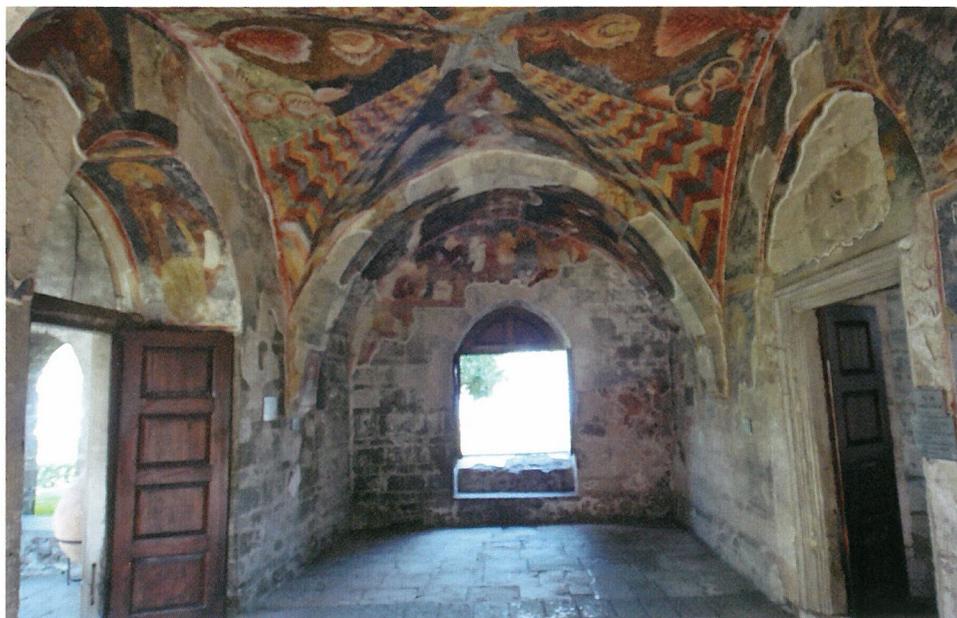
**Pascha-Palast von Dogubeyazit**



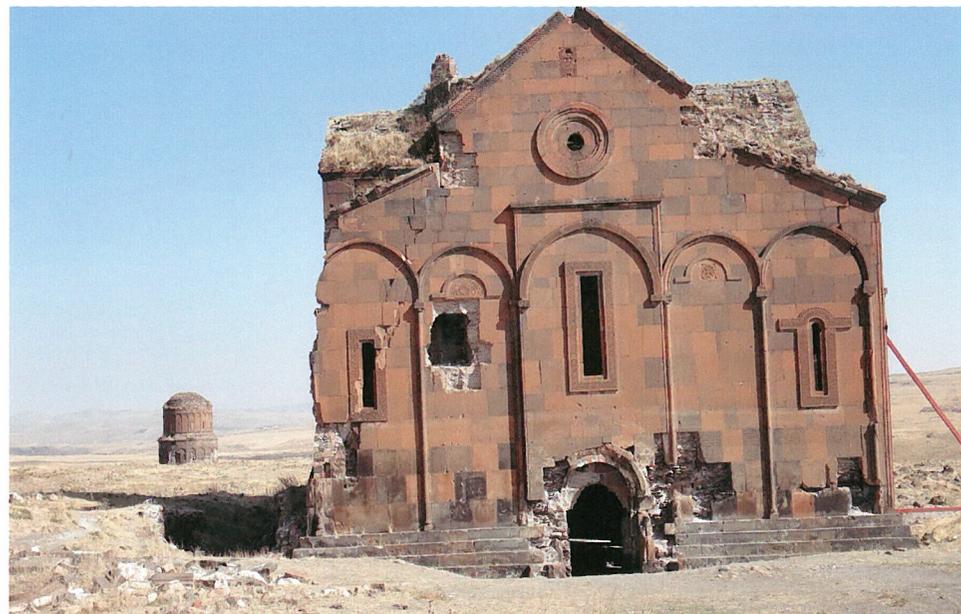
**Kurdendoerfer an der irakischen Grenze**



**Beruehmtheiten vom Van-See: Die Klosterinsel und die Van-Katzen mit 2 Augenfarben**



**Trabzon am Schwarzmeer: Die Hagia Sofia mit ihren weltberuehmten Malereien**



**Kars: Die Kathedrale aus 1061**



**Ziegenherden in Ostanatolien**

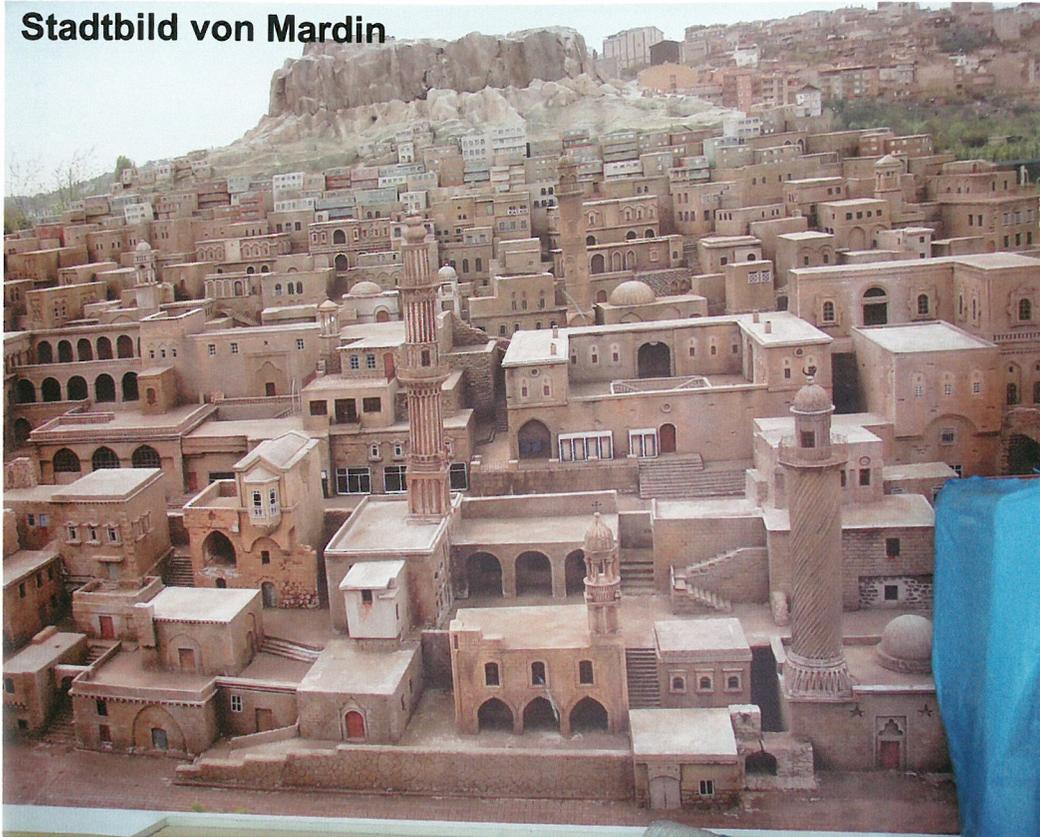


**Weltkulturerbe Hasankeyf: inzwischen versunken im Stausee des Tigris**

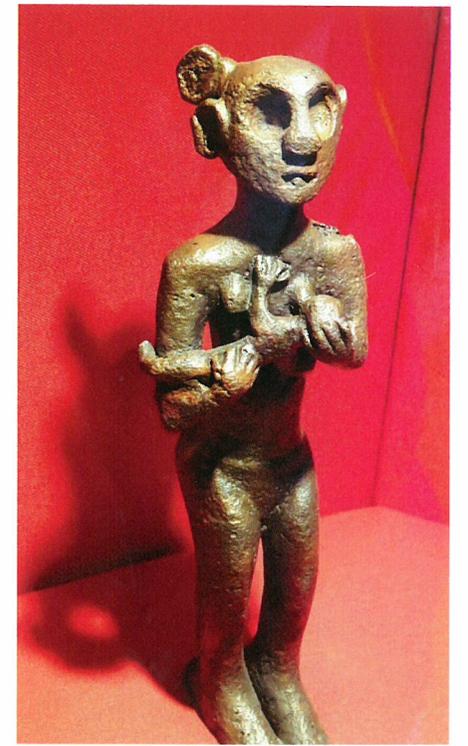


**Die Moschee von Halfeti: Beten nur im Boot !!**

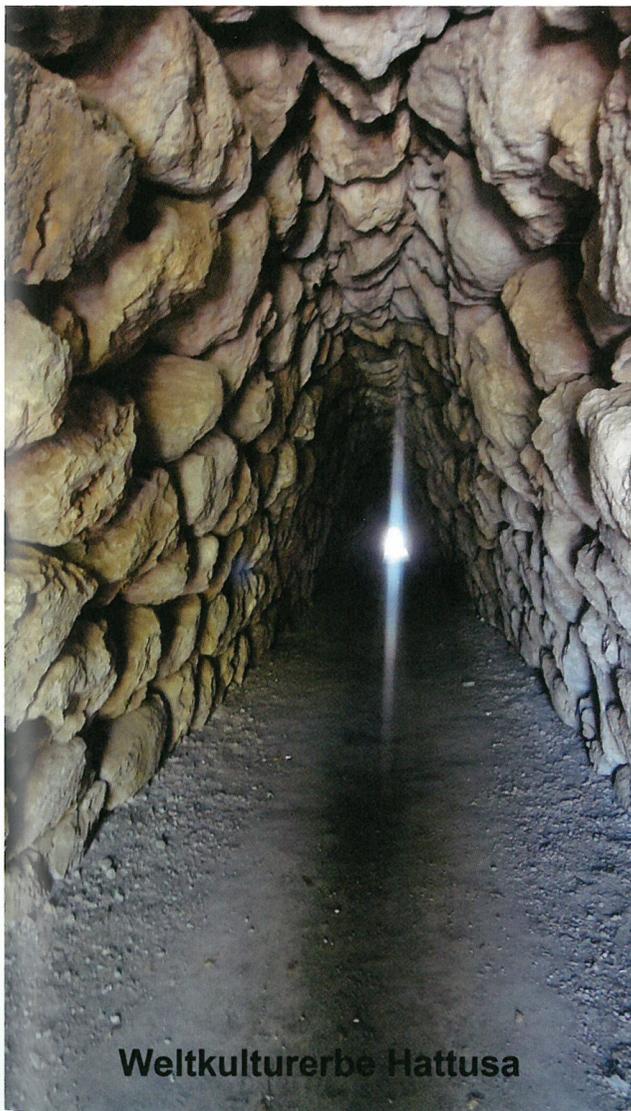
Stadtbild von Mardin



Mokka in Mardin

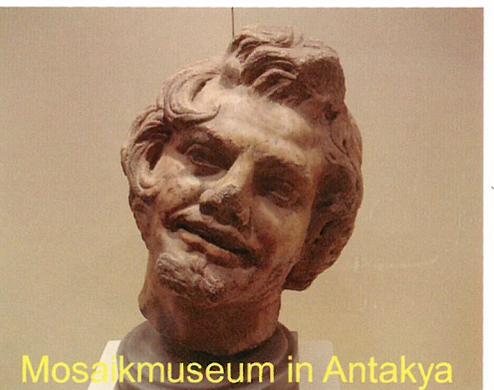
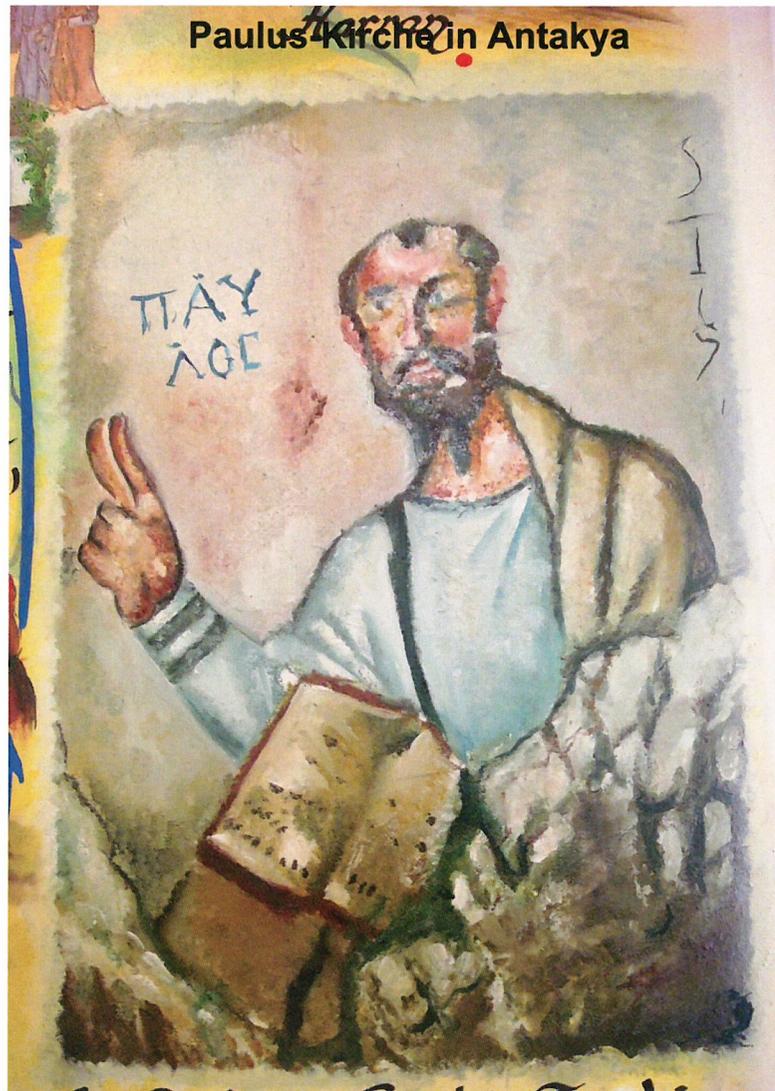


Goldmuseum in Ankara

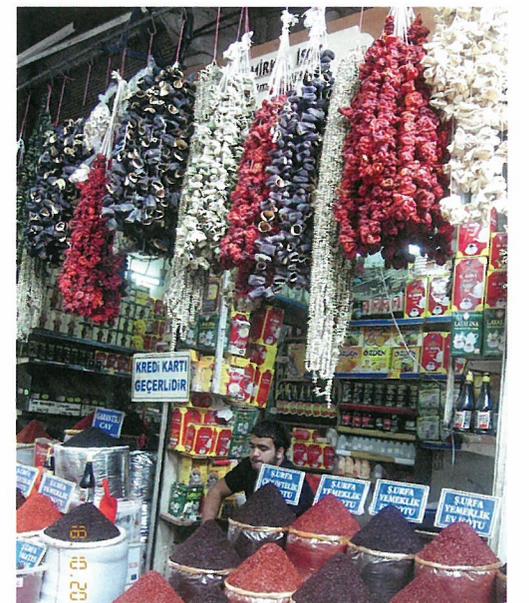


Weltkulturerbe Hattusa

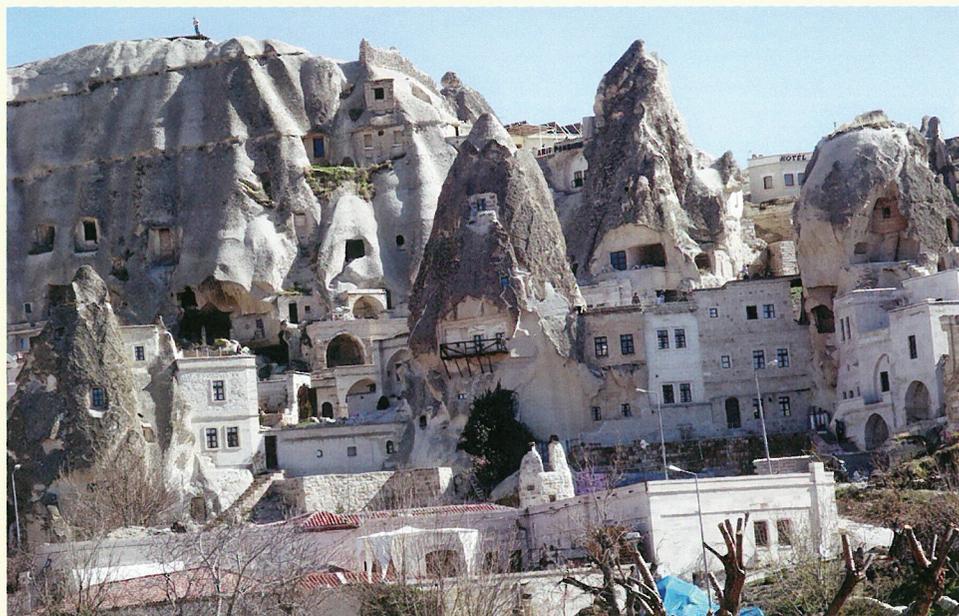
Paulus Kirche in Antakya



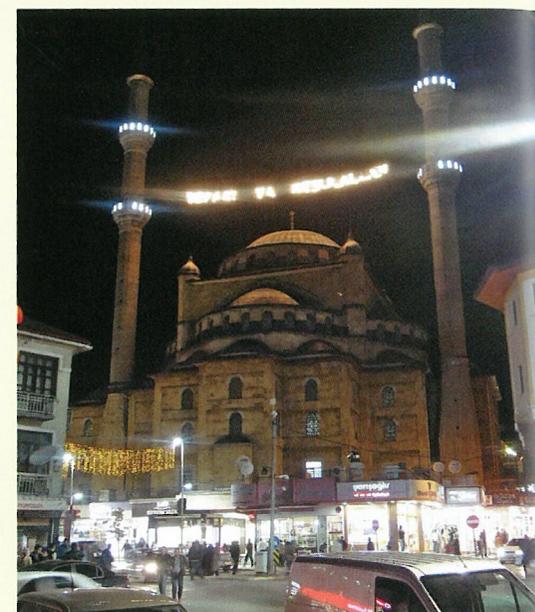
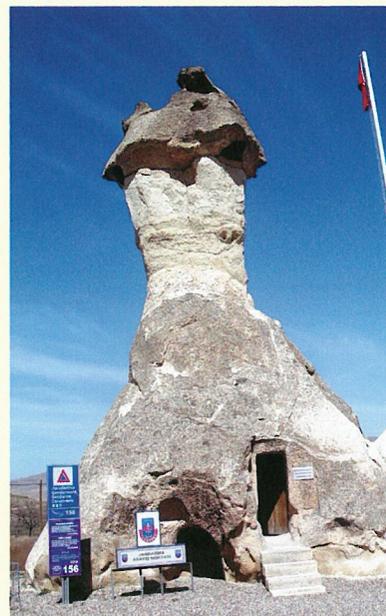
Mosaikmuseum in Antakya



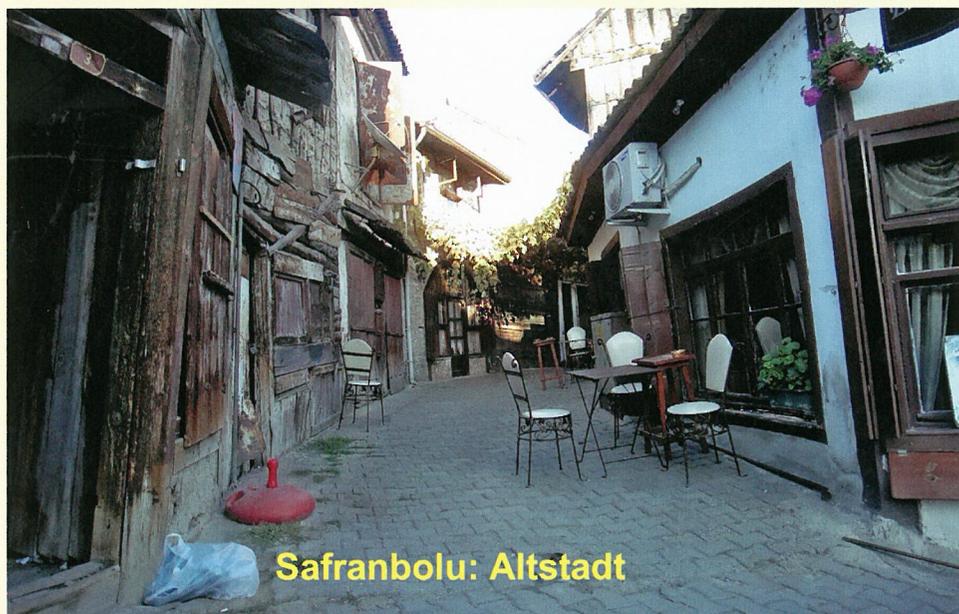
Basar in Urfa



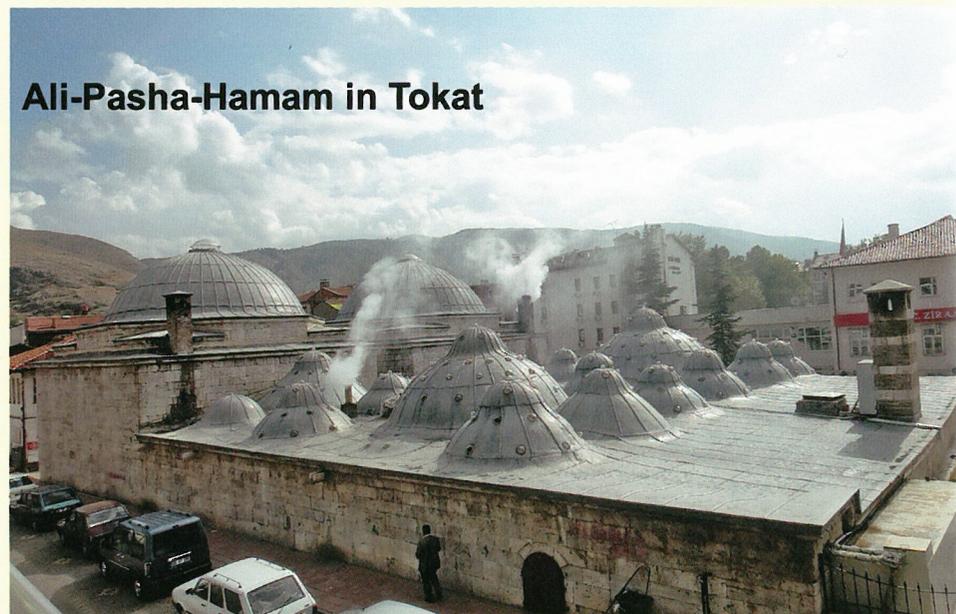
**Stadtbild von Goereme mit Polizeiposten im Feen-Kamin**



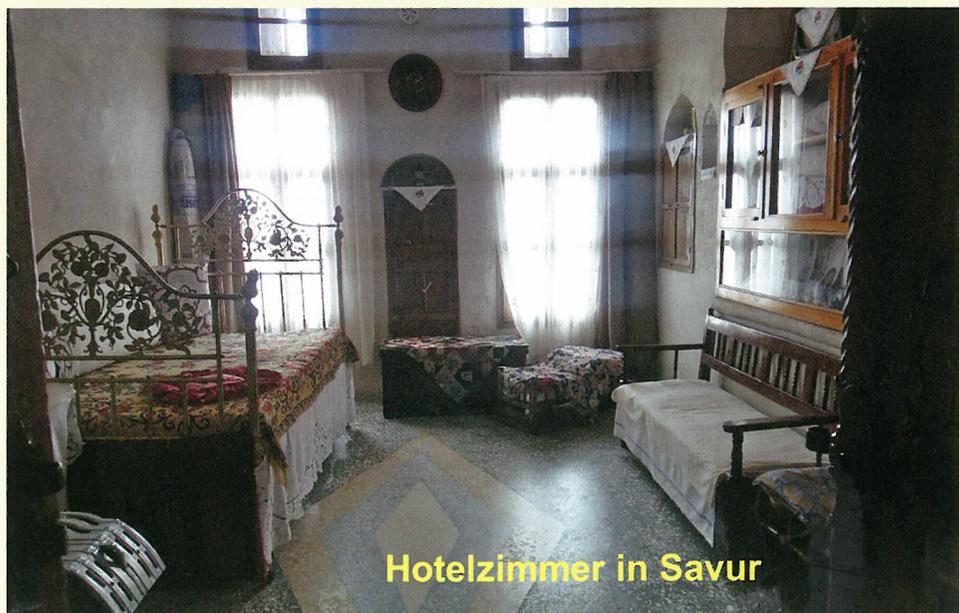
**Sivas: Pasha-Moschee**



**Safranbolu: Altstadt**



**Ali-Pasha-Hamam in Tokat**



**Hotelzimmer in Savur**



**Derwische im Kloster von Amasya**



25 62000 24534 1

*Atanya 2001 - 2014*